

Auf daß in Allem Gott verherrlicht werde!

St. Peters Bote.



ORA ET LABORA

Bete und Arbeit!

21. Jahrgang. No. 14

Münster, Saal., Donnerstag den 15. Mai 1924

Fortlaufende No. 1054

Welt-Rundschau.

Das Ergebnis der deutschen Reichstagswahl. — England und Frankreich. — Die Frage der Alltagsarbeit...

Das Ergebnis der deutschen Reichstagswahl.

Das wichtigste Ereignis der vergangenen Woche, das man trotz seines zweifelhaften Ausgangs als ein Weltereignis bezeichnen kann, war die am Sonntag, dem 4. Mai, abgehaltene deutsche Reichstagswahl.

durch die letzten Wahlen auf 230 herabgesunken, was nicht einmal der Hälfte aller Reichstagsmitglieder gleichkommt.

England und Frankreich.

Nach einer allerneuesten Meldung aus London erfährt man, daß England sich mit allem Eifer auf den Ausbau seiner Luftflotte geworfen hat.

sichtslos sein würde. So sehr der Engländer in der Gegenwart einen Krieg mit dem mächtigen Frankreich verabsieht...

Die Frage der Alltagsarbeit Deutschlands kommt nicht zur Ruhe.

In der italienischen Stadt Florenz fand eine internationale Konferenz der christlichen Gewerkschaften statt, die sich die Vertretung des Arbeiters auf christlicher Grundlage zur Aufgabe machte.

Lüge von Versailles angeeignet und zur Rechtfertigung ihrer ruchlosen Handlungsweise benützt haben, ist erklärlich.

Die russischen Kommunisten in Deutschland.

Ein Tiger oder sonst ein blutdürstiges Tier kann bloß mit demselben auf freudlichem Fuß stehen.

Ein gewisser Bozenhart hatte sich in russische Dienste gestellt und wollte einen Zweig der kommunistischen Tscheka gründen.

Was wir können und sollen.

Die Mission der deutsch-amerikanischen Katholiken.

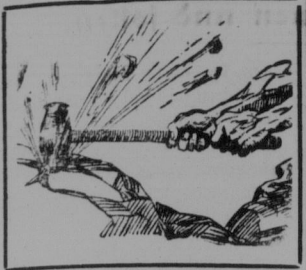
Das die katholischen Deutsch-Amerikaner in ihren kirchlichen und sozialen Bestrebungen von jeher den rechten Weg suchten und im allgemeinen auch fanden, muß allen einleuchten, die guten Willens sind.

Karl Schurz, um keinen Neueren zu nennen, sind treffende Beispiele. Das will nun nicht besagen, daß wir das Deutsche verkümmern lassen sollen.

Das darf nicht mit dem Schmahwort „Kulturunger“ bezeichnet werden. Es ist vielmehr die geistige Mitarbeiterschaft unseres deutschen Volkstums mit allen gleichgesinnten Elementen...

Um nun unseren Einfluß auf die Gesamtheit auszubehnen, bedürfen wir eines gebildeten Laienstandes, dessen Angehörige der Landessprache vollkommen mächtig sind.

Durch die Purigung einer guten englischen Ausdrucksform werden unsere sozialen Bestrebungen dann auch einen ganz anderen Resonanzboden finden.



Sprüh-Funken

Woher kommt die blaue... Ein Professor Vigard von der Kristiania-Universität in Dänemark behauptet, daß die Atmosphäre der Erde außerhalb des Luftreiches in einem Ballon eingeschlossen ist...

Man hat durch Experimente festgestellt, daß der Erdboden ein ebenes oder vielleicht noch besserer Leiter für Radio-Wellen ist als die Luft...

In England beginnt man jetzt damit, auch vormittags zur Frühzeit Radio-Programme auszusenden. Jetzt haben die Frauen auch eine Unterhaltung, während der Gatte seine Zeitung liest...

Kapitän McMillan, der auf der 'Bowdoin' mit seiner Mannschaft an der Küste Grönlands im Eis festliegt, steht vermittelst eines Radios mit der Welt in Verbindung...

Der Wettermann schafft sich gut und schnelle hat jeden Tag 'ne kalte Welle.

Die 'Sinclair Oil' kennt jetzt die Sage: Die Sonne bringt es einst zu Tage.

In England schüttelte die Hand Der König mit dem Werkmannsstand.

Zivilisation ist die Bildung der Menschheit nach christlichen Prinzipien. Das Christentum allein ist bildend, weil es allein opferwillig macht und die Achtung fremden Rechtes, die Erfüllung eigener Pflicht und die heilige Notwendigkeit lehrt...

Das die Ärzte von dem Schlofe Sagen, daß ich hier zusammen, Und erklär's den werten Lesern In vier kurzen Epigrammen. Schlaf nie auf der linken Seite. Sonst verlag das Herz am Ende; Auch nie auf der rechten Seite, Weil's der Lunge schaden könnte. Schlaf auch niemals auf dem Rücken.

Da die Nerven drunter leiden; Keinesfalls auch auf dem Magen. Aus Verdauungsschwierigkeiten. Drum besorgt den Rat, den Ärzte Euch in guter Absicht geben: Schlaf auf allen Bieren gehend, Oder auf den Füßen stehend!

Die Abtei Metten in Baye. n.

Geschichtliche Skizze von H. v. O. S. B., Metten

Im Jahre 1439 wurde dem Abte von dem zeitlich nicht mehr recht mächtigen Konzil von Basel das Privileg der Pontificalien verliehen, das in 1463 von Papius II. erneuert und dahin ausgedehnt wurde, daß er dieses Recht auch außerhalb des Klosters ausüben dürfe.

Die Zeit des Humanismus ging durch die Sorgfalt der Abte ohne Gefährdung der Klosterzucht vorüber, während sie anderwärts vielfach den Boden für die Reformation bereitete. Im 16. Jahrhundert aber sah das Stift recht trübe Zeiten. Infolge der drückenden Steuern, aber auch infolge der vielen Neubauten und der schlechten Finanzwirtschaft wuchs die Schuldenlast ganz bedeutend. Der Konvent war in 1570 auf 5 Patres zusammengeschmolzen und die Zucht stark verfallen. Der Herzog suchte sich in die Angelegenheit und ernannte von 1577 an Administratoren, die aber ihre Sache so schlecht machten, daß sie einer nach dem anderen abgesetzt werden mußten. Dem Abte Markus († 1592) gelang es, dieser Mißwirtschaft ein Ende zu bereiten. Doch eine durchgreifende Hebung des Klosters war auch seiner kurzen Regierung nicht vergönnt. Diese war erst das Werk seines zweiten Nachfolgers, Johannes Rablas (1595-1628), der vorher Wächter in St. Emmeram in Regensburg gewesen war. Dieser entfaltete eine überaus regenreiche und weit aussehende Tätigkeit, sowohl für das innere als auch das äußere Gedeihen des Hauses. Er konnte nicht nur die Schulden tilgen, sondern fand auch noch die Mittel zu namhaften Bauten. Später wurde er Fürstbischof in seinem Mutterkloster St. Emmeram. Auch sein Nachfolger Christoph Wiltshiedt (1628-1645) war ein hervorragend tüchtiger Abt, dem es zu danken ist, daß das Kloster die schweren Stürme des 30-jährigen Krieges überdauerte.

Zweimal mußte der Abt mit seinem ganzen Konvente vor den ränberischen Schweden flüchten, die jedesmal das Kloster plünderten und die Klöster zerstörten. Eine verheerende Seuche folgte den Sorgen und wütete unter der Bevölkerung. In dem einzigen Jahre 1641 starben 10 Patres, wovon noch heute die Grabplatten im Kreuzgange des Klosters Zeugnis ablegen. Sunnersnot, schwere Brandschadungen und Einquartierungen machten das Elend voll. Aber trotzdem vermochte der Abt sogar während dieser unruhigen Zeiten notwendige Neubauten anzuführen und neue Kirchengüter zu erwerben, zu beschaffen, ja er fand sogar die Mittel, um bedeutende Güter zu kaufen und Schulden abzutragen. Noch bedeutender war die Bautätigkeit unter Abt Roman II. Märzl, der in 1706 zum Abt ernannt wurde. Er ließ die Stiftskirche umbauen und durch die berühmte Malerfamilie Ham ausmalen. Ihm gebührt auch der Ruhm, dem Bibliotheksaal die prächtige Ausstattung gegeben zu haben, die ihn heute noch zur schönsten Zierde des ganzen Klosters macht.

Schwere Schläge verurlochte dem Kloster der österreichische Erbfolgekrieg. Damals kam der gefährdete Pandurenführer Trent auch nach Metten. Es wird überliefert, daß der himmelhohe Abt Augustin Diernmaier ihn wegen der Ungebürlichkeiten, die er sich erlaubte, mit starker Hand gefaßt und zum Kenner des Zweieimers hinabzuwerfen versucht habe. Nur die anderen Offiziere verhinderten dieses rechtzeitig. Dafür wurde das Kloster geplündert, der Prior und ein Vater als Geiseln fortgeschleppt. Der Abt mußte fliehen und wurde an dem Aufschludtsorte mit 8 anderen Mönchen von einer Seuche hinweggerafft. Daß der Abt wirklich ein Mann von ganz ungewöhnlichem Wuchs war, ergab sich, als anlässlich der Vereingung des Grabes für den in 1898 verstorbenen Abt Benedikt Braunmüller in der Stiftskirche seine Gebeine ausgegraben wurden.

G. B. WILLIS Erstklassiger Maler für Häuser und Automobile, der die beste Arbeit für das wenigste Geld liefert. Phone 195 (4 Sports) Humboldt

Reisefest drucke

Joseph Reichel, Engelfeld, East.

In den folgenden Tagen und Wochen besuchten wir Verwandte und Bekannte in Chemelsh, Abby und Colville. Diese Städte liegen alle in dem gleichen Tale, das sich nördlich bis zu 5 Meilen ausweitete, um sich an anderen Stellen wieder bis auf eine halbe Meile zu verengen. Überall sieht man Obst an den Bäumen hängen. Der Grund ist überall der gleiche: es gibt keinen Markt für Obst, und die Leute haben davon nicht in ihren Kellern, als sie austauschen können. Ihre Haupterwerbungen kommen von der Milchschaferei und vom Holz. Es gibt hier wirklich Prachtbäume, schlank wie eine Kerze, 200 bis 300 Fuß hoch, alles Nadelholz.

Mein Cousin J. B. Schmid wohnt schon über 39 Jahre in dieser Gegend in einem engen Tale, mit Gebirg von 4000 bis 6000 Fuß Höhe auf beiden Seiten. Sein Platz ist 11 Meilen von Abby, der nächsten Station entfernt, das in einem anderen Tale liegt. Er hat etwa 170 Acres unter Kultur, sehr fruchtbarer Boden, mit allen erforderlichen Gebäulichkeiten und laufendem Wasser in Haus und Hof. Er besitzt 74 Stück Rindvieh, nebst Pferde, Schweinen und vielem Geflügel. Aber trotzdem sind die Verhältnisse nicht glänzend. Die Steuern sind viel zu hoch. Wie überall sonstwo, so sind auch hier alle Artikel, die der Produzent kaufen muß, sehr hoch im Preise und in gar keinem Verhältnis zu den niedrigen Preisen, die er für seine Produkte erhält. Was mögen doch die Absichten sein, welche die großen Geldmänner mit den Farmers haben? Sollen etwa in Zukunft alle selbständigen Farmers verschwinden und überall Pächtern Platz machen? Und kann oder will der Staat seine Mittel und Wege finden, um diesem Mißstande abzuhelfen? Inwiefern herrscht auch hier archaischer Landstumpf.

Nach einem Aufenthalte von 3 Wochen im geistlichen Hause meines Verwandten beabsichtige wir, die Rückreise anzutreten. Wir hatten uns über alles Wissenswerte erkundigt und nicht gefunden, was wir suchten. So kamen wir zu dem Schlusse, daß es besser sei, in Canada im Regen als hier unter der Traube zu stehen. Nach einem herzlichen Abschiede fuhren wir nach Spokane zurück, von wo aus wir am nächsten Morgen in aller Frühe den Zug nach dem Norden bestiegen. Die Heimreise ging nicht über Vancouver, sondern wir wählten den kürzeren Weg über Kingsgate und Colgar. Kurz nachdem wir Spokane verlassen hatten, fuhren wir durch ein breites Tal, wo die Obstgärten in großem Maßstabe betrieben sind. Da sieht man Laubbäume von Acres mit Obstbäumen bepflanzt, sowie alle Arten von Anlagen oder Plants, wo das Obst verpackt oder in Messtannen eingemacht wird. Überall sieht man Borrichtungen für künstliche Bewässerung, da die Fruchtbarkeit des Tales ganz und gar davon bedingt ist. Nachdem wir dieses Tal verlassen hatten, kamen wir in unwirtliche Gebirgsfelsen, die von schmalen Tälern unterbrochen waren. Dann begannen wir wieder das eigentliche Felsengebirge zu ersteigen, um darüber hinaus unsere heimliche Prärie zu erreichen. Die Szenarien, so verschieden sie im Einzelnen von unserer westlichen Reise sein mögen, waren doch im Allgemeinen dieselben: großartige Gebirgskolossen, unterbrochen durch Schluchten und Täler, in stets wechselnden Formen. Unser Empfang auf canadischem Boden gestaltete sich viel freundlicher als unser Eintritt in die Ver. Staaten. Von einer peinlichen Untersuchung war diesmal keine Rede. Canada schien froh zu sein, seine Kinder wieder willkommen zu heißen.

Gegen Morgen erreichten wir Colgar und am Nachmittag fuhren wir nach Saskatoon weiter, wo wir uns einen Tag aufhielten. Erst am folgenden Mittag dampften wir ostwärts unserer heimatischen Station Engelfeld zu, wo uns ein echt canadischer Blizzard empfing. Das ließ sich etwas unfreundlich an, aber es hatte auch sein Gutes: es half etwaig Regen vertreiben, die sich während der gemäßigten Zeit der Reise vielleicht angehängt hätten, und brachte uns ohne Verzug in die rauhe Wirklichkeit zurück. Aber trotz Blizzard und manch anderer Unannehmlichkeit müssen wir sagen, daß kein anderer Platz so schön ist als unsere eigene

Die gebrandmarkte Lüge.

In E. D. Morel's 'Foreign Affairs'...

Man hat durch Experimente festgestellt, daß der Erdboden ein ebenes oder vielleicht noch besserer Leiter für Radio-Wellen ist als die Luft. In dem im Bau begriffenen Tunnel unter dem Hudson River ist ein Radio-Konzert 90 Fuß unter der Erde und 1600 Fuß vom Ausgang des Tunnels gehört worden. Radio wird in Zukunft bei Grabenuntersuchen und Tauchexperimenten eine große Rolle spielen. In Stratton, Va., wurde Radio 1000 Fuß unter der Erde verwendet.

Frankreich steht heute vor dem übrigen Europa mit der stärksten Zeitmacht der Welt, die es fortgesetzt noch weiter verstärkt und ausgebaut, und mit der größten Armee der Welt, um dieser Welt das Ansehen zu stellen, ihm gegen Deutschland Schutz zu gewähren. Gegen dasselbe Deutschland, in dessen Boden sich französische Heere eingegraben haben, dessen Wirtschaften von ihm paralysiert wird, dessen Bevölkerung durch seine politischen und ökonomischen Maßnahmen vernichtet wird. Das ist keine ernsthafte Politik, als die sie von manchen Leuten auch jetzt noch immer betrachtet wird, — es ist politischer Wahnsinn! Es ist ein gigantischer Bluff, dem gegenüber sich vielleicht das französische Volk ganz gewiß aber nicht Poincaré und die französische Regierung im Unklaren befindet.

Wunderung für Frankreich darf niemanden dazu verführen, gegen diese Tatsachen seine Augen zu schließen und geschichtliche Lehren zu mächten. Forderungen, wie sie von Poincaré, seinem Marshall Foch und seinem General de Metz aufgestellt werden, damit Frankreich zum Herrn Europas aufsteigen kann, können nicht als gerecht anerkannt werden. Sie sind ausschließlich gegen Deutschland gerichtet, sie dienen nicht dem Interesse Europas, sie bedeuten ein Weibschopfer vor dem Kriegsgotte Mars.

Die Fabel von dem 'nicht herausgeforderten' Angriff Deutschlands auf Frankreich, gegen dessen Wiederholung das letztere sich schützen müsse, ist eine fluchwürdige Erbschaft des Krieges. Die deutschen Massen waren bereit und willig, einem neuen Krieg zu entsagen. Ist es ein Wunder, daß sie davon mehr und mehr zurückkommen, daß der kriegerische Geist früherer Tage in ihnen erneut erwacht, da sie ja doch ringsum jenseits der deutschen Grenzen nichts anderes sehen? Es ist ebenso beklagenswert verdammenwert, daß England so hartnäckig dabei verharret, der Fabel von der Bedrohung Frankreichs Glauben zu schenken, einer Fabel, über die jeder verantwortliche Staatsmann nur lächeln kann und die mehrere von ihnen bereits glatt Lügen gestrichelt haben!

Nachdem die russischen Archive die Behauptung, daß Rußland und Frankreich 1914 die Opfer eines deutschen Angriffs geworden seien, endgültig in das Reich der Lüge verwiesen haben, hat Poincaré sich in seiner Antwort an den britischen Ministerpräsidenten erneut die Bemerkung geleistet, Deutschland müsse der Möglichkeit beraubt werden, den

HUMBOLDT CREAMERIES LTD. Goldene Medaille für Butter und Eiscreme. Sie erhalten Ihren Schmelz am gleichen Tage nach Lieferung von Cream HUMBOLDT, SASK.

L. Moritzer Humboldt, Sask. Gen. Blacksmith and Horse shoer. Repairs on all kinds of Machinery satisfactorily done. Oxy-Acetylene Welding Plant and an able to weld castings or anything of metal. Agent for Cockshutt Implements. Lehrer! Schulbehörden! Wir stehen zu Euren Diensten! Lehrer brauchen gute Schulen. Wir haben solche. Schulbehörden brauchen gute Lehrer. Wir haben solche. Eine von Lehrern für Euch eingerichtete Organisation. Wir können Eure Wünsche, Wir sehen katholischen Schulbehörden zu Diensten. Dominion Teachers Exchange & Education Service Branch Office: Humboldt, Box 299.

Granit- u. Marmorgrabmale. Schreiben Sie an uns wegen Entwürfen oder noch besser, lassen Sie unsere Agenten bei Ihnen vorprechen. SASKATOON Granite & Marble Works, LTD. 131 Ave. N., SASKATOON, SASK.

Geschenke von kleinem Wert. Große Auswahl in Uhren, Trauringen u. Ohren, alle Arten von Musik-Instrumenten. 10 in Doppelherige Records \$6.00 per End. Fachmännische Reparaturen und Gramme. M. I. MEYERS HUMBOLDT, SASK.

LOTS OF MONEY TO LOAN on Improved Farms and you get your money QUICK. Call in now and give me your application. JNO. Q. BRANDON LAND, LOANS AND INSURANCE, Cor. Main & Railway Ave., Humboldt.

E. Thornberg Händler in Juwelen und Schmuckwaren Humboldt, Sask. Reichhaltiges Lager in Uhren u. Geschenk-Artikeln aller Art. Fachmännische Reparaturen.

Sommer-Exkursionen 15. Mai bis 30. Sept. Galtia bis 31. Oktober 1924. Ost-Canada Pacific-Küste. Einige Tage im kalten National Park - Canad. Felsengebirge. Auswahl von verschiedenen Routen via Canadian National und andere Linien, Reisen zu Wasser oder zu Land nach freier Wahl. Fahrpläne nach allen Weltteilen. Wenn Sie Ihren Freunden in Europa beibringen möchten, nach Canada zu kommen, so erlauben wir Sie höchlich, bei uns für alle Informationen vorzusprechen. E. J. GAUDET, Agent, Canadian National Rys. MÜNSTER, SASK.

I.O.G.D. St. Peters Bote I.O.G.D.

Das St. Peters Bote wird von den Benefizier-Büro der St. Peters Kirche zu Münster, Saskatchewan, herausgegeben. Es kostet bei Vorauszahlung...

Beitragenden, Einzeln, oder Bezeichnung stehender Einzeln, sollten spätere Kommissar entgegennehmen, falls sie Aufnahme in der folgenden Nummer haben wollen.

Bei Bezeichnung der Adressen gebe man sowohl die neue als auch die alte Adresse an. Bitte, nicht nur durch regulierte Briefe, Post- oder Express-Verbindungen...

Werbungskosten werden berechnet zu... Transient advertising \$1.00 per inch for first insertion, 50 cents per inch for subsequent insertions.

Keine Anzeigen werden angenommen... Address all communications to ST. PETERS BOTE, MUNSTER, SASK., CANADA.

Welt-Rundschau.

(Fortsetzung von Seite 1.)

Zwischen Deutschland und Rußland und drohte mit diplomatischen Verhandlungen. Deutschland ließ sich aber von seinem Standpunkte nicht abbringen und weigerte sich, den Angriff der Polizei auf die Russen zu verurteilen...

Wenn es sich bloß um den Vorfall handelte, der zu den deutsch-russischen Zwistigkeiten Anlaß gab, so wäre die Schwierigkeit leicht aus dem Wege geräumt. In Wirklichkeit aber handelt es sich um viel Wichtigeres.

Im Hinblick, wie Rußland in Deutschland arbeitet, kann bei der Unterzeichnung der Deklaration in Rußland zum Vorzeichen. Die russische Behörde wird sich nicht nur mit den Behörden in Moskau...

Insertiert im St. Peters Bote.

Wie das Wohlwollen Mussolinis und seiner Partei gegen die Kirche in der Praxis aussieht.

Der große Sieg der Faschisten bei den italienischen Wahlen konnte infolge des Gelezes, das sich Signor Mussolini gerade für diesen Zweck ausgearbeitet und vom alten Parlament hat bestätigen lassen, gar nicht ausbleiben.

Die Belgier in Beratung mit MacDonald. Der belgische Premier Theunis und sein Auslandsminister Dymans waren in London, um den Premier MacDonald für die Pläne Poincarés in Sachen der deutschen Reparationen zu gewinnen.

Die Vereinigung der Heinen Nationen. Bekanntlich wurde der große Krieg nur die höchsten Menschensideale geführt, wenigstens von Seiten der Alliierten und Assoziierten.

in die Unterbrüder. So staute der große Prophet Wilson von Washington. Seitdem war diese Prognose bloß für jene nicht-deutschen Völkern, die im Verbands des deutschen oder österröschischen Reiches standen.

Die Belgier in Beratung mit MacDonald. Der belgische Premier Theunis und sein Auslandsminister Dymans waren in London, um den Premier MacDonald für die Pläne Poincarés in Sachen der deutschen Reparationen zu gewinnen.

Syrien, das Mandat Frankreichs. Französische Aeroplane bombardierten und zerstörten etwa 60 syrische Dörfer. Die Erklärung hierfür liegt in der Nachricht, daß an der türkischen Front eine Revolte ausgebrochen sei.

Kleinere Nachrichten. Die Vereinigung der Heinen Nationen. Bekanntlich wurde der große Krieg nur die höchsten Menschensideale geführt, wenigstens von Seiten der Alliierten und Assoziierten.

in Maria. Daß die Kränze wunden, Himmelsmutter mein, Kränze, heil von Rosen. Will dein Kind dir weihn.

Das Elend in der Ruhr scheint zu wachsen statt abzunehmen. Zu dem namenlosen Elende, das nun schon über Tadzresfrü durch den Raub-einfall der weißlichen Barbaren über diese arme Gegend dahingegangen ist, kommt immer wieder der innere Zwist feindlicher Parteien, die sich gegenseitig aus politischen oder religiösen oder industriellen oder anderen Gründen bekämpfen.

Das Elend in der Ruhr scheint zu wachsen statt abzunehmen. Zu dem namenlosen Elende, das nun schon über Tadzresfrü durch den Raub-einfall der weißlichen Barbaren über diese arme Gegend dahingegangen ist, kommt immer wieder der innere Zwist feindlicher Parteien, die sich gegenseitig aus politischen oder religiösen oder industriellen oder anderen Gründen bekämpfen.

Das Elend in der Ruhr scheint zu wachsen statt abzunehmen. Zu dem namenlosen Elende, das nun schon über Tadzresfrü durch den Raub-einfall der weißlichen Barbaren über diese arme Gegend dahingegangen ist, kommt immer wieder der innere Zwist feindlicher Parteien, die sich gegenseitig aus politischen oder religiösen oder industriellen oder anderen Gründen bekämpfen.

Das Elend in der Ruhr scheint zu wachsen statt abzunehmen. Zu dem namenlosen Elende, das nun schon über Tadzresfrü durch den Raub-einfall der weißlichen Barbaren über diese arme Gegend dahingegangen ist, kommt immer wieder der innere Zwist feindlicher Parteien, die sich gegenseitig aus politischen oder religiösen oder industriellen oder anderen Gründen bekämpfen.

Was wir können und sollen.

(Fortsetzung von Seite 1.)

einige Schule durchgemacht. Daß sie uns in politischen Dingen weit überlegen sind, müssen wir zugeben. In politischer Hinsicht stehen die Deutschen noch in den Rinderschubeln.

Das alles ist nicht die Sache einiger weniger Jahre; aber jetzt ist die Zeit, die Grundlinien zu unterwerfen und festzulegen. Die Grundzüge dazu aber ist die höhere Erziehung unserer Jugend. Wir Deutsch-Amerikaner brauchen nicht nur gebildete Priester und Bischöfe; Ärzte, Advokaten, Professoren, Schriftsteller, Ingenieure von echter Bildung und christlicher Ueberzeugung müssen wir in großer Anzahl haben.

Das alles ist nicht die Sache einiger weniger Jahre; aber jetzt ist die Zeit, die Grundlinien zu unterwerfen und festzulegen. Die Grundzüge dazu aber ist die höhere Erziehung unserer Jugend. Wir Deutsch-Amerikaner brauchen nicht nur gebildete Priester und Bischöfe; Ärzte, Advokaten, Professoren, Schriftsteller, Ingenieure von echter Bildung und christlicher Ueberzeugung müssen wir in großer Anzahl haben.

Das alles ist nicht die Sache einiger weniger Jahre; aber jetzt ist die Zeit, die Grundlinien zu unterwerfen und festzulegen. Die Grundzüge dazu aber ist die höhere Erziehung unserer Jugend. Wir Deutsch-Amerikaner brauchen nicht nur gebildete Priester und Bischöfe; Ärzte, Advokaten, Professoren, Schriftsteller, Ingenieure von echter Bildung und christlicher Ueberzeugung müssen wir in großer Anzahl haben.

Das alles ist nicht die Sache einiger weniger Jahre; aber jetzt ist die Zeit, die Grundlinien zu unterwerfen und festzulegen. Die Grundzüge dazu aber ist die höhere Erziehung unserer Jugend. Wir Deutsch-Amerikaner brauchen nicht nur gebildete Priester und Bischöfe; Ärzte, Advokaten, Professoren, Schriftsteller, Ingenieure von echter Bildung und christlicher Ueberzeugung müssen wir in großer Anzahl haben.

einigen, die sich im Laufe von sieben Dezennien aus so bescheidenen Anfängen zu solch majestätischen Proportionen, in solch geschlossener Einheit, entwickelt haben, besitzen wir Deutsch-Amerikaner eine Macht, wie sie sonst nirgends besteht.

Wir Deutsch-Amerikaner haben schon manches gelernt, aber wir müssen noch vieles lernen, ehe wir den politischen Einfluß gewinnen, der uns der Zahl, dem Reichtum und der Bildung nach zukommt. Die Politik von den ihr anhaftenden Schlingen zu reinigen, ihr die höheren Ziele einer guten Regierung zu weisen, und die Regierung selbst zu einem Werkzeug der Gerechtigkeit und der Volkswohlfahrt zu gestalten, das wäre des Schweizes eines jeden Edlen wert.

Wir Deutsch-Amerikaner haben schon manches gelernt, aber wir müssen noch vieles lernen, ehe wir den politischen Einfluß gewinnen, der uns der Zahl, dem Reichtum und der Bildung nach zukommt. Die Politik von den ihr anhaftenden Schlingen zu reinigen, ihr die höheren Ziele einer guten Regierung zu weisen, und die Regierung selbst zu einem Werkzeug der Gerechtigkeit und der Volkswohlfahrt zu gestalten, das wäre des Schweizes eines jeden Edlen wert.

Wir Deutsch-Amerikaner haben schon manches gelernt, aber wir müssen noch vieles lernen, ehe wir den politischen Einfluß gewinnen, der uns der Zahl, dem Reichtum und der Bildung nach zukommt. Die Politik von den ihr anhaftenden Schlingen zu reinigen, ihr die höheren Ziele einer guten Regierung zu weisen, und die Regierung selbst zu einem Werkzeug der Gerechtigkeit und der Volkswohlfahrt zu gestalten, das wäre des Schweizes eines jeden Edlen wert.

Wir Deutsch-Amerikaner haben schon manches gelernt, aber wir müssen noch vieles lernen, ehe wir den politischen Einfluß gewinnen, der uns der Zahl, dem Reichtum und der Bildung nach zukommt. Die Politik von den ihr anhaftenden Schlingen zu reinigen, ihr die höheren Ziele einer guten Regierung zu weisen, und die Regierung selbst zu einem Werkzeug der Gerechtigkeit und der Volkswohlfahrt zu gestalten, das wäre des Schweizes eines jeden Edlen wert.

Männer-Hemden für Arbeit und feine Hemden für Sonntag.

Eine höchst interessante Auswahl in Hemden, das Beste, was für diese Jahreszeit in Arbeitshemden und Hemden feinerer Qualität zu haben ist, offerieren wir zu günstigen Preisen.

- Männer-Arbeitshemden aus extra gutem blauen Chambray, groß und geräumig. Größen 14 bis 17. Spezial \$1.25
Männer-Arbeitshemden aus Khat-Drill, ein starkes, dauerhaftes Arbeitshemd, voll und geräumig zugeschnitten, doppelte Ärmel; eine Tasche. In Größen von 14 bis 17. Spezial \$1.50
Sportshemden aus hübschem mercerisiertem Cambric guter Qualität, Material ähnlich wie Seide; Krage, Brusttasche. Größen 14 1/2 - 17. Spezial \$2.00
Feine Hemden aus Stoff guter Qualität, nettes, einfache Muster, schwarz, blau und helio, unverwackelbare Farbe. Größen 14 1/2 bis 17. Spezial \$1.75

E. G. SUEHRING General Merchant Phone 30 Humboldt, Sask.

Wollen Sie Freunde nach Canada kommen lassen?

Der leichteste und beste Weg, um Freunde oder Verwandte nach Canada kommen zu lassen, ist ein White Star Dominion-Line "prepaid Ticket" zu kaufen.

WHITE STAR-DOMINION LINE. W. M. McLeod, Manager, 286 Main St. WINNIPEG. oder bei lokalen Bahn- oder Schiffs-Agenten.

Nr. 14. Der Verein... § 1. Zweck... § 2. Der Verein... § 3. Durch die... § 4. Durch die... § 5. Durch die... § 6. Durch die... § 7. Der... § 8. Der... § 9. Der... § 10. Der...



Volksverein deutsch-canadischer Katholiken

Dr. G. Longault, O.M.I., Münster, Sask., Generaldirektor. Dr. G. Longault, O.M.I., Münster, Sask., Generaldirektor.

Der Gesamtverband tritt in unmittelbarem Anschluß an die regelmäßige jährliche Generalversammlung...

Satzung

des Volksvereins für das katholische Deutschland.

§ 1. Zweck des Vereins ist die Förderung der christlichen Ordnung in der Gesellschaft, insbesondere die Belehrung des deutschen Volkes...

§ 2. Der Verein sucht diesen Zweck zu erreichen u. a. 1. durch die Gewinnung von Mitgliedern an allen Orten...

2. durch die Veranstaltung von Versammlungen, Konferenzen und Kursen;

3. durch die Herausgabe und Verbreitung einer Zeitschrift für die Mitglieder;

4. durch die Herausgabe und allgemeine Verbreitung von Aufrufen, Flugblättern und Büchern;

5. durch die Abfassung von Beiträgen für die Tagespresse;

6. durch die Ausbildung von Rednern, Schriftstellern und praktischen Hilfskräften für soziale und gemeinnützige Arbeit;

7. durch die Förderung von Veranstaltungen und Einrichtungen im Sinne der Vereinszwecke und Beteiligung an denselben;

8. durch die Sammlung von wissenschaftlichem und praktischem Material zu vorgenannten Zwecken und die Verteilung von einschlägigen Aufhängen.

§ 3. Sitz des Vereins ist München-Gladbach.

§ 4. Jeder unbescholtene großjährige katholische Deutsche, der sich zu den Zwecken des Vereins bekennt, kann Mitglied werden.

Die Mitgliedschaft wird mit dem Empfang der Mitgliedskarte erworben. Der Austritt aus dem Verein erfolgt durch Abmeldung.

§ 5. Jedes Mitglied ist zur Zahlung eines Jahresbeitrages verpflichtet. Die Höhe desselben ist freiem Ermessen anheimgegeben, jedoch beträgt der geringste Satz eine Mark. Die lebenslängliche Mitgliedschaft wird durch einmalige Zahlung von 100 Mark erworben. Für den Jahresbeitrag erhält das Mitglied die Vereinszeitschrift.

Wenn ein Mitglied trotz Aufforderung mit dem Beitrag rückständig bleibt, so gilt dies als Austrittserklärung.

§ 6. Organe des Vereins sind: 1. der Gesamtvorstand, 2. der engere Vorstand, 3. die Generalversammlung.

§ 7. Der Gesamtvorstand besteht aus mindestens 24 von der Generalversammlung auf zwei Jahre gewählte Personen sowie dem Generaldirektor. Jährlich scheidet die Hälfte der gewählten Mitglieder aus, das erstmal durchs Los. Die ausscheidenden Mitglieder sind wieder wählbar.

Der Gesamtvorstand tritt in unmittelbarem Anschluß an die regelmäßige jährliche Generalversammlung...

Der Gesamtvorstand tritt in unmittelbarem Anschluß an die regelmäßige jährliche Generalversammlung...

Der Gesamtvorstand tritt in unmittelbarem Anschluß an die regelmäßige jährliche Generalversammlung...

Der Gesamtvorstand tritt in unmittelbarem Anschluß an die regelmäßige jährliche Generalversammlung...

Der Gesamtvorstand tritt in unmittelbarem Anschluß an die regelmäßige jährliche Generalversammlung...

Der Gesamtvorstand tritt in unmittelbarem Anschluß an die regelmäßige jährliche Generalversammlung...

Der Gesamtvorstand tritt in unmittelbarem Anschluß an die regelmäßige jährliche Generalversammlung...

Der Gesamtvorstand tritt in unmittelbarem Anschluß an die regelmäßige jährliche Generalversammlung...

Der Gesamtvorstand tritt in unmittelbarem Anschluß an die regelmäßige jährliche Generalversammlung...

Der Gesamtvorstand tritt in unmittelbarem Anschluß an die regelmäßige jährliche Generalversammlung...

Der Gesamtvorstand tritt in unmittelbarem Anschluß an die regelmäßige jährliche Generalversammlung...

Der Gesamtvorstand tritt in unmittelbarem Anschluß an die regelmäßige jährliche Generalversammlung...

Der Gesamtvorstand tritt in unmittelbarem Anschluß an die regelmäßige jährliche Generalversammlung...

Der Gesamtvorstand tritt in unmittelbarem Anschluß an die regelmäßige jährliche Generalversammlung...

Der Gesamtvorstand tritt in unmittelbarem Anschluß an die regelmäßige jährliche Generalversammlung...

Der Gesamtvorstand tritt in unmittelbarem Anschluß an die regelmäßige jährliche Generalversammlung...

Der Gesamtvorstand tritt in unmittelbarem Anschluß an die regelmäßige jährliche Generalversammlung...

Der Gesamtvorstand tritt in unmittelbarem Anschluß an die regelmäßige jährliche Generalversammlung...

Der Gesamtvorstand tritt in unmittelbarem Anschluß an die regelmäßige jährliche Generalversammlung...

Der Gesamtvorstand tritt in unmittelbarem Anschluß an die regelmäßige jährliche Generalversammlung...

Der Gesamtvorstand tritt in unmittelbarem Anschluß an die regelmäßige jährliche Generalversammlung...

Der Gesamtvorstand tritt in unmittelbarem Anschluß an die regelmäßige jährliche Generalversammlung...

Der Gesamtvorstand tritt in unmittelbarem Anschluß an die regelmäßige jährliche Generalversammlung...

Der Gesamtvorstand tritt in unmittelbarem Anschluß an die regelmäßige jährliche Generalversammlung...

Der Gesamtvorstand tritt in unmittelbarem Anschluß an die regelmäßige jährliche Generalversammlung...

Der Gesamtvorstand tritt in unmittelbarem Anschluß an die regelmäßige jährliche Generalversammlung...

Der Gesamtvorstand tritt in unmittelbarem Anschluß an die regelmäßige jährliche Generalversammlung...

Der Gesamtvorstand tritt in unmittelbarem Anschluß an die regelmäßige jährliche Generalversammlung...

Der Gesamtvorstand tritt in unmittelbarem Anschluß an die regelmäßige jährliche Generalversammlung...

Der Gesamtvorstand tritt in unmittelbarem Anschluß an die regelmäßige jährliche Generalversammlung...

Der Gesamtvorstand tritt in unmittelbarem Anschluß an die regelmäßige jährliche Generalversammlung...

Der Gesamtvorstand tritt in unmittelbarem Anschluß an die regelmäßige jährliche Generalversammlung...

Der Gesamtvorstand tritt in unmittelbarem Anschluß an die regelmäßige jährliche Generalversammlung...

St. Peters-Kolonie.

Münster. Ein Fest erster Klasse war für die St. Peters-Gemeinde der 11. Mai. Beim Hochamte coram Pontifice um 10 Uhr gingen 58 Kinder und eine erwachsene Frau, eine Konvertitin, zur feierlichen Kommunion, und nach dem Hochamte wurde das hl. Sakrament der Firmung an 60 Personen gespendet, nachdem Se. Gnaden Abt Ordinarus aus deutsch und englisch den Firmlingen in eindringlicher Weise die Bedeutung des Sakramentes der Firmung erklärt hatte. Dem Zelebranten P. Peter assistierten am Altare als Diakon und Subdiakon der Hochw. P. Ignatius und P. Cosmas, während die Ehrw. Fratres Wilfrid und Paul als Zeremoniarer amtierten. Der Hochw. P. Prior Casimirale Erzprieiter nebst zwei anderen Klerikern vom Kloster bildeten die Assistenz des Abtes. Der Altar war für die schöne Feier zierlich geschmückt und der Männerchor verherrlichte durch seinen gewohnten schönen Gesang das Fest. Am Schluß sang die ganze Gemeinde das Loblied: Großer Gott. Nach der kirchlichen Feier machte der Ehrw. Fr. John vom St. Peters-Kollegium vor dem Portal der Kirche etliche photographische Aufnahmen von den Firmlingen und hierauf ging es zum Picnic-Platz, wo die Frauen und Jungfrauen für die Firmlinge und die übrigen Gemeindeglieder ein Festessen bereitet hatten, an dem auch der Hochw. Herr Abt und P. Peter teilnahmen. Daß die Feier so schön und glatt abließ, ist hauptsächlich den beiden Marschällen Anton und Peter Suel zuzuschreiben, welche die Kinder und Firmlinge nebst Firmpaten dirigierten. Der Himmel hatte zu der Feier herrliches Wetter beidert.

Nächste Woche, am 21. Mai, werden es 21 Jahre, daß in der St. Peters-Gemeinde der erste Gottesdienst abgehalten wurde. Es war am Feste Christi Himmelfahrt, als die Hochw. Patres Prior Alfred Mayer, John Baistrey, Rudolph Palm (damals noch Diakon), Bruder Adolph Steiger (jetzt Pfarrer der St. Josephs-Gemeinde zu Carling, Iowa), Bruder Alois Gleißner und Bruder Bruno (dieser ging später fort) auf dem Südwestviertel von Sektion 18, Township 37, Range 21, kurz vor 12 Uhr mittags am Ostufer der Wolterine Creek anlangten. Eilig wurde das Zelt aufgeschlagen und ein Altar zurechtgemacht. Prior Alfred las die hl. Messe, die übrigen Klostergründer wohnten dem hl. Opfer bei und P. John empfing aus der Hand des Zelebranten die hl. Kommunion. Der Ort befindet sich etwa 7 Meilen südwestlich vom gegenwärtigen St. Peters-Kollegium auf dem Lande des Herrn Th. Lorborg. Vor 21 Jahren war das Landstück die Heimstätte des Bruders Adolph, und als dieser später in den Ver. Staaten für den Priesterstand studierte, ging die Heimstätte auf den Hochw. P. Bernard (damals noch Kleriker) über. Im Mai 1928 kann also die St. Peters-Kolonie ihr silbernes Jubiläum feiern.

Die Volksvereins-Ortsgruppe Münster hielt am Sonntag nachmittag eine sehr interessante Versammlung, auf der S. Drekmann, Peter Suel und Peter Weber Reden hielten. Der erste Redner sprach über den Getreide-Ring (Wheat Pool) und setzte alle Zuhörer durch seine Redegewandtheit in Erstaunen. Die Folge war daß später etwa eine volle Stunde lang in zwangloser Weise über die Frage debattiert wurde. Peter Suel hatte als Thema den Farmerbund gewählt und verteidigte es mit humorvollen und meißerhaft vorgetragenen Worten die Aufmerksamkeit der Zuhörer zu fesseln. Gediegen und gut durchdacht war Peter Webers Vortrag über den so vielfach verlangten Ausbau der Dudsons Van-Gifenbahn. In der Abwesenheit des Präsidenten und des Vizepräsidenten führte Herr Albert Renzel, jr., den Vorsitz. Bei der nächsten Versammlung werden Reden halten: Leonard Stenlen, Aug. Wassermaan und Anton Suel.

Die Familie Sebastian Sterzer, welche seit etwa einem Jahre in Münster ansässig war, ist kürzlich nach Winnipeg, wo sie früher wohnte, zurückgekehrt. Herr Sterzer war in der Schmiebe in Münster

beschäftigt und war bei allen, die ihn kannten, beliebt. Sein Sohn Lorenz arbeitet in der Druckerei des St. Peters Vot.

Nächsten Sonntag abend wird der Dramatische Verein in der Schulhalle seine monatliche Versammlung abhalten, auf der zwei Redner sprechen werden.

Der Wilhelm Vergermann jagt sich beim Brunnengraben vor einiger Zeit ein Wäschen an der linken Hand zu, das alsdann aufbrach und die Hand leicht ver wundete. Es trat hierauf Blutvergiftung ein, so daß er sich in das Spital in Humboldt begeben und dort unter ärztliche Behandlung stellen mußte.

Abgefahren von zwei Tagen, dem 12. und 13. Mai, wo die höchste Temperatur auf 48 und 59 und die niedrigste auf 24 stand, war das Wetter in der vergangenen Woche zufriedenstellend, obgleich teilweise etwas windig. Alles ist jetzt auf den Feldern beschäftigt, um das Verfallene nachzuholen. In größeren Gebäulichkeiten weiß man manchmal nicht recht, wie man daran ist: zum Einbeizen ist es fast zu warm und ohne Heizung zu kühl. Lebensfalls ist es noch nicht Zeit, die Winterkleidung mit den leichtesten Sommerkleidern zu vertauschen.

E. J. Gaudet, Münster, besorgt Fahrkarten nach Europa von allen Schiffslinien. Machen Sie Ihre Bestellung bei ihm.

Guter Rat für Automobilisten. Vor einigen Jahren fuhr ein Fremder in seinem Ford wie der Wind aus einer kleineren Stadt in Stanbas hinaus. Er mußte jedenfalls wichtige Geschäfte haben; denn er war in großer Eile. Einheimische, die es nicht gar so eilig hatten, verließen die Stadt unvorsichtiger zur selben Zeit und fuhren in der selben Richtung. Nach einigen Minuten fanden diese den Fremden im Straßengraben unter seinem Ford liegend. Als barmherzige Samaritaner eilten sie ihm natürlich zu Hilfe. Zum Glück hatte weder der Mann noch sein Ford ernstlichen Schaden genommen und nach kurzer Zeit konnte er seinen Weg fortsetzen. Er dankte seinen Wohlthätern und gab ihnen zum Abschied diesen guten Rat: „Boys, I tell you, go slow!“ (Jungens, ich sage euch, fahrt langsam!) Er konnte aus Erfahrung reden. Ein anderer guter Rat ist dieser: Bergiß niemals, wenn Gasolin mit auf die Reise zu nehmen, besonders zur Nachtzeit. Denn ohne Gasolin geht auch das beste Auto nicht.

Gaben. Victor Urfali, für Waisen, aus in Prince Albert \$5.00 Vergelt's Gott!

Engelfeld. Am Sonntag, dem 18. Mai, wird der Hochw. Abt-Ordinarus die Weihe der neuen Altäre vornehmen. Es ist das eine lange und sehr feierliche Zeremonie, weil der Altar, auf dem das Opfer der hl. Messe dargebracht wird, den Mittelpunkt des Gottesdienstes und unserer ganzen hl. Religion bezeichnet. Die Gemeinde wird mittags eine Mahlzeit servieren. Die Feier wird abends durch ein Spiel abgeschlossen werden.

Annaheim. Herr Alois Ghatt erhielt die betrübende Nachricht, daß seine bejahrte Mutter schwer erkrankt sei. Deshalb besuchte er sich und reiste nach St. Bonifatius, Minn., wo die Mutter wohnt.

Herr Stephan Kunz hatte das erste Unglück seit Eröffnung der Automobil Saison. Er wollte durch den „Crank“ seinen Wagen zum Gefen bringen. Derselbe schlug aber zurück und brach ihm den Arm. Hoffentlich wird dieses Unglück, das bald überstanden sein wird, das letzte sein, das wir für unsere Gegend zu berichten haben werden. Die vielen, auch tödlichen Automobil-Unfälle, von denen man Tag für Tag liest, sollten jeden Chauffeur zur größten Vorsicht mahnen. Etmals kommt ja auch der leichtsinnige Fahrer ungeschoren durch und nicht jedes Unglück ist von gefährlicher Natur; aber: „Der Krug geht zum Brunnen, bis er bricht“; und: „Wer sich in die Gefahr begibt, kommt in der Gefahr um.“

Die Schule nahm in Annaheim diese Woche ihren Anfang. Fr. Portier ist die neue Lehrerin.

Herr Robert Klaas von Siegen in Westfalen ist der letzte Einwanderer aus dem alten Vaterlande. Er gedenkt, sich dauernd in Annaheim niederzulassen.

Bruno. Am Sonntag, dem 11. Mai, gab der Dramatische Klub von Bruno zwei deutsche Spiele, „Johann Drüppel im Verhör“ und „Doktor Eisenbarth“. Der Hochw. Herr Abt, welcher der Unterhaltung bewohnte, ist voll des Lobes über die Stücke und besonders über die Spieler, die ihren Rollen in meisterhafter Weise gerecht wurden. Der Klub wurde kürzlich unter der Leitung der Herren W. F. Hergarten und Paul Honayis reorganisiert und verspricht, wirklich Gediegenes zu leisten.

Am 8. Mai waren die meisten Pfarrgeistlichen der Kolonie mit dem Hochw. Herrn Abte und dem Hochw. P. Joseph Sittenauer in Bruno bei dem Hochw. P. Leo verammelt, um sich über verschiedene Angelegenheiten der Diözesen zu beraten.

Marysburg. Am Feste Christi Himmelfahrt, dem 29. Mai, wird in der hiesigen Maria Himmelfahrt-Kirche der Gottesdienst in besonders feierlicher Weise begangen werden. Die Gelegenheit ist das silberne Priesterjubiläum des Hochw. P. Matthias Steger, O. S. B., Pfarrers der Gemeinde. Daran werden mehrere seiner Hochw. Mitbrüder teilnehmen, soweit ihre eigenen Amtspflichten das erlauben. In einigen der nächstgelegenen Pfarreien wird bloß ein früherer Gottesdienst stattfinden.

den, damit Pfarrer und Gläubige sich an der Feier in Marysburg beteiligen können. Damit die Gäste nicht unmittelbar nach dem Gottesdienste nach Hause zu gehen brauchen, wird in der Gemeindehalle ein Mittagmahl serviert werden. Auch wird durch ein Spiel und anderen Zeitvertreib für deren Unterhaltung gesorgt sein. Alle, die kommen können, sind herzlich eingeladen. Eine Abicht der Pfarrkinder und Gäste ist es, den Jubilär zu ehren, der den größten Teil seiner priesterlichen Laufbahn dem Wohl der St. Peters-Kolonie gewidmet hat. Die Abicht des Jubilars selbst und die Hauptabicht aller übrigen ist es jedoch, dem lieben Gott zu danken für die vielen Gnaden, die er ihm und durch seine Dienste den Gläubigen in diesen 25 Jahren gewährt hat. Ad multos annos!

Zu verkaufen. Da ich schon das Verkon der Pädagogik von E. Holoff besitze, möchte ich das mir heute zugekommene ganz neue fünf-bändige Werk, das im Buchhandel \$32 kostet, für \$25 verkaufen. P. Joh. Schulz, Denzil.

W. W. Forsyth, Optometrist u. Augenarzt, wird am Freitag, 23. Mai, von nachmittags 2 Uhr an, in Humboldt seine Praxis ausüben. Office in Thornbergs Laden.

Lasst Eure Augen untersuchen Milo T. Savage Optometrist and Optician Kodaks and Kodak Finishing SASKATOON SASK.

Einladung

zur Teilnahme an der kirchlichen Feier und des darauffolgenden Gemeindefestes u. Theaterspiels in der St. Marien Kirchen-Halle zu Marysburg (ehemals Dead Moose Cafe), Sask., am 29. Mai, dem Feste Christi Himmelfahrt, bei Gelegenheit des silbernen Priester-Jubiläums des Seelsorgers.

Bazaar und Picnic

Leofeld, Sonntag, 15. Juni Wettrennen u. Sport-Veranstaltungen Mahlzeiten und Erfrischungen jeder Art werden serviert. Leofelds größtes und bestes Picnic! Jedermann willkommen!

Neue Waren zu niedrigen Preisen

Die unten angeführten Beispiele zeigen in überzeugender Weise, daß es sich wohl lohnt bei Brusers einzukaufen, dem Geschäft mit großer Kaufkraft.

Dress Voiles

Diese prächtigen Dress Voiles sind 40" breit. Ein wunderbares Sortiment von Farben in Blumen- und dinstlichen Mustern. Preisend für Sommerkleider 50c per Yards.

Englische Gingham

Edle englische Gingham; garantiert dauerhaft; große Auswahl in Streifen, Plaid und Würfel Mustern - alle Farben. 20" breit. Nur diese Woche 19c per Yards.

Frauen-Hausschuh, Leder

Ein guter, bequemer Pantoffel mit einem einem Riemen, solide Ledersohle, Oberteil aus Kid Leder, zum lächerlich niedrigen Preis von \$4.50 p. Paar



WHERE EVERYBODY GOES

Dr. G. Longault B.A., M.D.C.M. Cudworth, Sask. Spezialität: General Surgery, Geburtshilfe und Kinderkrankheiten.

Gute Gelegenheit für Katholische Familie! 1/2 Sekl. gutes Farmland, 140 Acres unter Kultur, weitere 100 Acres können gebrochen werden, 1 1/2 Meilen von Münster gelegen, zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. BA Wm. Fernholz, Münster, Sask.

Viertes Sonntag nach Ostern.

Evangelium des hl. Johannes 16. K. 5.—14. D.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Ich gehe nun zu dem Hin, welcher mich gesandt hat, und Niemand von euch fragt mich, Wo gehst du hin? sondern weil ich euch dieses gesagt habe, hat Traurigkeit euer Herz erfüllt. Aber ich sage euch die Wahrheit: Es ist euch gut, daß ich hingehe; denn wenn ich nicht hingehe, so wird der Tröster nicht zu euch kommen; gehe ich aber hin, so werde ich ihn zu euch senden. Und wenn dieser kommt, wird er die Welt überzeugen von der Sünde und von der Gerechtigkeit, und von dem Gericht: von der Sünde nämlich, weil sie nicht an mich geglaubt haben, von der Gerechtigkeit aber, weil ich zum Vater gehe und ihr mich nicht mehr sehen werdet; und von dem Gericht, weil der Fürst dieser Welt schon gerichtet ist. Ich habe euch noch vieles zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht tragen. Wenn aber jener Geist der Wahrheit kommt, der wird euch alle Wahrheit lehren; denn er wird nicht von sich selbst reden, sondern, was er hört, wird er reden, und was zukünftig ist, euch verkünden. Derselbe wird mich verherrlichen; denn er wird von dem meinigen nehmen, und es euch verkünden.

Das heutige sonntägliche Evangelium ist wiederum ein Abschnitt aus der Abschiedsrede des Heilandes an seine Apostel nach dem letzten Abendmahl. Er hatte ihnen so ernst und bestimmt seinen nahe bevorstehenden Heimgang angekündigt, und diese Ankündigung hatte ihre Herzen mit großer Traurigkeit und Betrübniß erfüllt, sie hingen ja alle an ihm mit so zärtlicher Liebe, daß ihnen der Gedanke an seinen nahen Tod fast unfaßbar war; und zugleich erfüllte sie der Gedanke an ihre eigene Zukunft mit Angst und Furcht. In dieser ihrer Angst und Furcht suchte sie nun der Heiland zu trösten durch die Verheißung des heiligen Geistes. Diese Verheißung enthält eine herrliche Offenbarung der Natur und Wirksamkeit des hl. Geistes. Er ist der Geist der Wahrheit, welcher die absolute Wahrheit ist und alle Wahrheit lehrt, der das Zukünftige kennt, verkündet und die Prophetengabe mittelt. Dieser heilige Geist wird seine Stelle an ihnen vertreten, ihr Beistand sein, sie alle Wahrheit lehren. Sie sind die Inhaber und Lehrer des Glaubens, und deshalb müssen sie selbst im vollen Besitze des Glaubens sein, müssen daher selbst in den vollen Besitz des Glaubensschatzes eingeleitet sein. Das wird nun der hl. Geist tun. Er wird die Apostel alle Wahrheit lehren, nämlich sie in das innere Verständnis der Glaubenswahrheiten einführen, ja er wird sie noch viele Wahrheiten lehren, die der Heiland noch nicht vorgebracht. Er wird also in und mit den Aposteln manche neue Wahrheit und manches Zukünftige mitgeteilt hat, viele Wahrheiten und Prophezeungen, die in den Briefen der Apostel in der geheimen Offenbarung, und in der Lehre enthalten sind. Ferner bezieht die Wirklichkeit des hl. Geistes darin, daß er die Welt überzeit von der Sünde, von der Gerechtigkeit und vom Gericht: Von der Sünde, indem er dartut, daß der Ungläubige eine Sünde, die Quelle aller Sünden ist, denn ohne Glaube an Jesus ist es unmöglich, die Sünde loszuwerden und Gott zu gefallen. Von der Gerechtigkeit überweist er die Welt, indem er zeigt, daß die Quelle aller Gerechtigkeit geworden ist. Von dem Gericht überweist er die Welt, indem er den Fürsten dieser Welt das Gericht schon erlangt hat, insofern als mit dem Tode Jesu der Untergang seines Reiches schon begonnen hat, durch die Tatigkeit und Wirksamkeit der Kirche fortgesetzt und im letzten Gericht vollendet wird, und so wird er den Heiland verherrlichen.

Und diesen heiligen Geist, diesen Beistand, Führer, Tröster und Lehrer aller Wahrheit, den verspricht stattdessen der Heiland den Aposteln. Kommen die Apostel einen herrlichen Trost sich denken und wollen als den Tröster selbst? Des hatb sagte der Heiland mit Recht: „Aber ich sage euch die Wahrheit: Es ist euch gut, daß ich hingehe, denn wenn ich nicht hingehe, so wird der Tröster nicht zu euch kommen; wenn ich aber hingehe, sende ich ihn euch.“ So war es der Rat des hl. Geistes, daß alle Personen der hl. Dreifaltigkeit zum Heile der Menschen mitwirken sollten: der Vater, indem er den Sohn sandte; der Sohn, indem er die Welt

lehrt und erlosse; der hl. Geist, indem er die Erlösung mit seiner Wahrheit und seinen Gaben erfüllt.

Kirchliche Nachrichten.

Wien, Oesterreich. Der ehemalige Reichs- und Landtagsabgeordnete Prälat Josef Scheicher, ist am 28. März nach langem Siechtum im 81. Lebensjahr gestorben. Scheicher war einer der hervorragendsten Männer der christlichsozialen Partei. Er ging gerne seine eigenen Wege und erinnert durch die Vollständigkeit seiner Schreibweise sehr viel an den Schriftsteller Hansjakob. Seine in sechs Bänden aufgezählten „Erinnerungen“ sind eine köstliche Mischung persönlicher Anschauungen und Erlebnisse mit politisch-historischen Reminiszenzen und satirischer Kritik an den herrschenden gesellschaftlichen Zuständen.

Breg, Böhmen. Die Bischöfe Böhmens haben einen langen Hirtenbrief erlassen, in welchem über die zunehmende Glaubenslosigkeit in der heranwachsenden Jugend über die Tätigkeit der Freidenker und über die Bestrebungen zur Entchristlichung der Schule geklagt u. erklart wird, daß, falls den Feinden des Christentums der letzte Anschlag auf die christliche Schule gelingen sollte, dies ein Vortausend wäre und zwar „errungen um den Preis des Friedens in unserem Staate“. Die Kirche werde sich in die ersten Zeiten der Christenheit unserer heimischen Vorfahren zurückverfolgen, da wieder Seele um Seele für Christus gewonnen werden müsse. Der Hirtenbrief appelliert an die Eltern und bezeichnet eine christliche Erziehung und Heranbildung der Jugend als die erste Bedingung der Reform eines Volkes. Zugleich werden die christlichen Grundzüge in der Erziehung eingehend erörtert und dargelegt, welchen Segen eine christliche Erziehung der Jugend dem Staate und der gesellschaftlichen Ordnung bringt.

Paderborn, Westfalen. Am 20. März begangen ihr goldenes Priesterjubiläum: Pfarrer Franz Schulte in Vörden und Pfarrer a. D. Alex. Haupt in Langenberg. Pfarrer Schulte wurde am 20. Januar 1847 in Veringhausen geboren. Seit 1901 ist er in Vörden, nachdem er zuvor lange Jahre in der Diaporia tätig gewesen war. Pfarrer a. D. Alex. Haupt wurde am 2. Dezember 1850 in Brilon geboren. Er war mehrere Jahre Missionsvikar in Wittenberg, dann von 1888 bis 1910 Pfarrer und Landdechant in Hattungen und übernahm 1910 die Pfarrei Langenberg, die er bis zum 1. Juli 1923 verwaltete. Seitdem lebte er im Ruhestand.

St. Ottilien, Bayern. Die Benediktiner Missionskongregation St. Ottilien, die schon vor dem Weltkriege in Korea eine muster-gültige Handwerkerschule errichtet hat, geht nun an die Gründung einer solchen Fachschule in einer Missionsstation auf der Insel Luzon in den Philippinen. Am 15. März schiffen sich ein Vater und acht Brüder von St. Ottilien in Hamburg ein.

El Paso, Texas. Im Alter von 88 Jahren ist hier der Jesuitenpater Baldal Tomasiini gestorben. Er war in Italien geboren und in Rom in den Orden eingetreten. Als die Gesellschaft Jesu 1860 aus Italien vertrieben wurde, ging Toma-

si zuerst nach Frankreich, dann nach Belgien. Als junger Priester kam er nach New Mexico und wurde bald darauf zum Pfarrer der Herz Jesu-Gemeinde in El Paso, Tex., ernannt, wo er die meiste Zeit seines Lebens gewirkt hat. Er war ein tüchtiger Kanzelredner und predigte fließend in drei Sprachen, italienisch, spanisch und englisch.

Corpus Christi, Tex. Die Franziskaner der Provinz vom hl. Johannes dem Täufer (Cincinati), welche bereits sehr erfolgreich eine Reihe von Missionen in Arizona und New Mexico verließen, sind nun auf die Einladung des Bischofs Ledvina hin auch nach dem südlichen Texas gekommen, wo die Franziskaner schon vor ein paar Jahrhunderten gegenwärtig gewirkt. Als erster Ort in dieser Diözese, der ihrer Seelsorge übertragen wurde, ist die Gemeinde Maria vom Siege in Beville bestimmt, wo die Hchsw. Patres Turibus Christmann und Felix Marzino, die beide schon längere Zeit in New Mexico tätig sind, vom Ordinarius installiert wurden.

Galveston, Tex. In gottesdienstlicher Weise ist in der Nacht zum 12. April die hiesige Herz Jesu-Kirche heimgeführt worden. Der Tabernakel wurde erbrochen, Kely und Lunula der Konstranz mit dem Allerheiligsten daraus geraubt. Am nächsten Morgen fand man die hl. Hostien und die hl. Gefäße auf dem Kafen in der Nähe der Kirche. Es kann mühen nur die Absicht des Täters gewesen sein, das Allerheiligste zu schänden, ähnlich wie es vor kurzem in Houston und Cameron geschehen ist. Die Herz Jesu-Kirche wird von Jesuitenpatern pastoriert.

Bern, Schweiz. Es ist ein eigentümliches Zusammentreffen, daß Frau Maria Linden-de Vessert fast zur gleichen Stunde wie der altkatholische „Bischof“ Perzog gestorben ist. Diese Frau war die große Gegnerin des Altkatholizismus. Im Jahre 1874 herausgab der Kanton Bern die Katholiken ihrer Kirche in Bern. In demselben Jahre kam die junge Waadtländer Aristokratin Frau Linden-de Vessert nach Bern und sammelte mit dem damaligen Pfarrer Stammeler, dem heutigen Bischof von Basel, die treugebliebenen Katholiken. Fast überall in ganz Europa betrat sie mit gutem Erfolg um Beiträge für eine neue Kirche. Die schöne Dreifaltigkeitskirche ist nicht zuletzt das Werk der apostolischen Frau von Linden.

Wangen im Seebezirk, Schweiz. Der Hochw. freireligionierte Pfarrer und Redakteur Jos. Meßmer feierte sein 25jähriges Priesterjubiläum. Der Jubilar ist Redakteur des „Katholischen Sonntagblatt“ in Wisl, das er in trefflicher Weise redigiert, und arbeitet außerdem mit Tatkraft und Liebe als Präsident des kantonalen und schweizerischen Erziehungsvereins. Er steht in der Kirchengemeinde Bützwil, wo er längere Zeit als Pfarrer gewirkt hat, noch in bestem Andenken.

United American Lines (HARRIMAN LINE) HAMBURG AMERICAN LINE Regelmäßiger und direkter Passagierverkehr von Hamburg nach Kanada und New York m. Luxus-Dampfern „Revolute“, „Melanie“, „Albert Gallin“, „Deutschland“ 1., 2. und 3. Klasse fahrend, und den beliebten Dampfern „Mount Clay“, „Glebe“, „Janina“, „Iberia“, „Westphalia“, mit Kajüte und 3. Klasse. Vorzügliche Verpflegung, Bedienung und bequeme Unterkunft an Bord allen Reisenden zugesichert. Nähere Auskunft bei autorisierten Agenten oder Kimmel & Gordon General Passenger Agents 656 Main Str. Winnipeg, Kanada.

Möbliertes Wohnhaus zu verkaufen in Humboldt. 1 Acker Land neben dem Haus, als Weide geeignet. Das Haus ist mit modernen Einrichtungen versehen. Fünf Schlafzimmer, große Küche, Esszimmer und Parlor. Cement-Basement 24x24 mit 8x8x8 Zifferne. Für Auskunft wende man sich an den St. Peters Votz, Münster.

Befund unvollständig.

(Zeitartikel aus „The Sun“, New York, 10. April.)

The Sun ist natürlich eine jener großen Zeitungen, die im Kriege durch die Höhe der patriotischen Kriegsbegeisterung gegangen sind und welche Deutschland gegenüber auch heute noch auf dem Standpunkte des hundertprozentigen Amerikaners stehen. Infolgedessen sieht die Zeitung Deutschland immer noch als den Alleinschuldigen am Weltkriege an und steht dafür ein, daß es bis zur äußersten Grenze seiner Möglichkeit Reparationen zahlen müsse. Das muß man sich vor Augen halten, wenn man folgenden Artikel liest. Wir bringen denselben zum Abdruck, weil er manches Interessante enthält.

Die ganz ausgezeichnete Arbeit des Dawes-Komitees ist in einer Beziehung unvollständig: sie macht keine Andeutung darüber, welchen Gesamtbetrag Deutschland an Reparationen zahlen kann und zahlen sollte. Allerdings lag die Komposition eines bestimmten Betrages nicht im Bereich der Funktionen des Komitees. Aber die Höhe der Schuld Deutschlands ist mit dem Modus und dem Betrage der jährlichen Zahlungen so vollkommen verknüpft, daß der Bericht den intelligenten Leser ohne diese Angabe — oder wenigstens eine Andeutung über die Gedanken-gänge, die den Empfehlungen zugrunde liegen — nicht befriedigt. Die Summe, die ein Mann, eine Korporation, oder eine Regierung zahlen muß, ist die Grundbedingung jeder Schuldenregulierung.

Der Leser nimmt an diesem Punkt Anstoß und will wissen, woran er denn nun eigentlich ist, und er stellt die Frage: Was kann denn nun von dem Schuldner Deutschland erwartet werden? Deutschland kann natürlich die Vorschläge des Dawes-Komitees, so ausgezeichnete Arbeit — ein gesundes Wirtschaftsprogramm für Deutschland — sie auch enthalten, nicht mit günstigen Augen ansehen, es es endgültig weiß, wie lange die seit den jährlichen Zahlungen von zweieinhalb Milliarden Goldmark andauern müssen, um die Gesamtschuld mit Zinsen zu liquidieren.

Ob die Reparationskommission die Arbeit des Dawes-Komitees ergänzt und den Betrag der deutschen Schuld revidiert, so daß er mit der im Dawes-Bericht definierten Zahlungsfähigkeit Deutschlands in Einklang kommt, kann auch die Arbeit des Dawes-Komitees zu keiner wesentlichen Besserung der europäischen Lage führen, obgleich die Arbeit im wesentlichen wirtschaftlich gesund ist und die Merkmale echter Staatskunst trägt.

Das Dawes-Komitee nimmt den gefunden Standpunkt ein, daß Deutschland nur dann selbst gefunden und Reparationen an die Alliierten zahlen kann, wenn ihm in seiner Wirtschaft und Industrie freie Hand gelassen wird und Einmischung von außen her unterbleibt.

Die Reparationsschuld Deutschlands beläuft sich, wie sie von der Reparationskommission im Jahre 1921 festgestellt ist, auf 132 Milliarden Goldmark oder rund 33 Milliarden Dollar. Die Tatsache, daß das Dawes-Komitee die Jahreshöchstleistung Deutschlands auf zweieinhalb Milliarden Goldmark oder rund \$625.000.000 bemessen sehen will, ist zugleich ein deutlicher Hinweis, daß die deutsche Gesamtschuld auf etwa ein Drittel ihres gegenwärtigen Betrages reduziert werden soll.

Bei einer Schuld von 33 Milliarden müßten Zahlungen von 625 Millionen pro Jahr als ein Witz angesehen werden. Denn die Zinsen allein würden zu fünf Prozent im Jahre \$1.650.000.000 ausmachen, also fast das dreifache der gesamten Jahresleistung. Auf diese Weise würde die Schuld durch Zinsanzahlung jedes Jahr um rund eine Milliarde Dollars anwachsen. General Dawes, Owen Young und Reginald McKenna sind klare Köpfe. Sie waren bei ihren Untersuchungen über die Verhältnisse in Deutschland und über die ganze Reparationsfrage sicherlich nicht zu einem derartig grotesken Befunde gelangt.

Der Mensch, der von Fleisch und Blut ist, wird arbeiten, wenn er die Möglichkeit sieht, sich herauszuarbeiten. Aber wenn er die Möglichkeit sich herauszuarbeiten nicht hat, wenn jeder Ansporn fehlt, und wenn der Gedanke an eine ewige Sklaverei ihm grinsend dorschwebt — dann wirft der Mensch die Flinte ins Korn.

Dr. H. R. FLEMING, M.A. Arzt und Chirurg. Sprechzimmer in Dr. Heringers frueherer Wohnung, gegenueber dem Arlington-Hotel. Telephone 154. Humboldt, Sasl.

Dr. R. H. McCutcheon Physician and Surgeon Office: Kefkey Block — Humboldt, Sasl.

Dr. H. H. BRUSER Arzt und Chirurg. Spricht Englisch und Deutsch Sprechzimmer in Phillips Block, Mainstr. Tel. 111 Humboldt, Sasl.

Dr. G. F. Heidgerken Zahnarzt Office: Zimmer 4 u. 5 im Windsor Hotel Telephone Nr. 101 Humboldt, Sasl.

DR. DONALD MCCALLUM PHYSICIAN AND SURGEON — WATSON, SASK. —

DR. ARTHUR L. LYNCH Fellow Royal College Surgeons Specialist in Surgery and Diseases of Women Post Graduate of London, Paris and Breslau Office hours 2 to 6 P. M. Rooms 213 Canada Building, SASKATOON Opposite Canadian National Station

J. P. DESROSIERS, M.D., C.M. Physician and Surgeon Office: C. P. R. Block, SASKATOON. Phones: Office 4331 — Residence 4330

Der Augen-Spezialist von Saskatoon ist Jos. J. Mercer, F.S.M.C., P.I.O., Freeman der Stadt London, qualifiziert durch vier Diplome. 210 21st St., East. Telephone 3612

Dr. E. B. Nagle Zahnarzt 14-15 Central Chambers Saskatoon Abends nach Vereinbarung. Telephone 2824

I HAVE A FEW GOOD FARMS FOR SALE. HENRY BRUNING, MÜNSTER, SASK.

frische, Kühle Getränke oder ein gutes Spiel SNOOKER und POOL finden Sie in MIKE'S POOL ROOM W. Volz, Eigentümer, Bruno, Sasl.

Gürtelkroche. Am letzten Herbst erkrankte ich schlimm an der Gürtelkroche, was meine Gesundheit untergrub und mich sehr schwächte,“ schreibt Herr Wm. S. Edlstein von Detroit, Mich. „Aber Horn's All-pain-remedy brachte mich bald wieder auf meine Füße. Jetzt fühle ich mich wohl und kann ohne Mühe ein schweres Tagewerk verrichten.“ Dieses alte

Unterstützt die Geschäftsleute, die hier inserieren! Farm-Hilfe besorgt! Unentgeltliche Vermittlung derselben durch die Canadian National Railways COLONIZATION AND DEVELOPMENT DEPARTMENT Die Arbeiten dieser Abteilung erstrecken sich über das ganze westliche Kanada, um dem Publikum die bestmöglichen Dienste leisten zu können. Durch ihre Spezialvertreter im Osten, in Großbritannien, Norwegen, Schweden, Dänemark und anderen europäischen Ländern ist diese Organisation in ständige, männliche und weibliche Einwanderer massenhaft nach Kanada zu bringen, welche in kurzer Zeit zu beständigen und erwünschten Ansiedlern werden. Früher war die Ungewissheit, ob sich bald Beschäftigung für sie finden werde, das größte Hindernis für die Einwanderer. Nunmehr können die Farmer die Einwanderer fördern, indem sie sich Hilfskräfte durch uns überweisen lassen, und diesen möglichst ein Jahr lang Beschäftigung garantieren. Es sind damit keine Unkosten verbunden, kein Borfuss wird verlangt für Reisekosten und dergl. Alle genehmigte Auskünfte dient nur dem Zweck, den arbeitssuchenden Einwanderer zu informieren. Jeder neue Ansiedler bringt Ihnen Vorteil! Alle Stations-Agenten der Canadian National Eisenbahnen haben die nötigen formulare und befragen Ihre Gefühle, oder man schreibe an D. M. JOHNSON General Agricultural Agent WWINNIPEG R. C. W. LETT General Agent EDMONTON COLONIZATION AND DEVELOPMENT DEPARTMENT CANADIAN NATIONAL RAILWAYS

E. S. Wilson Rechtsanwalt, Sachverwalter, — Öffentlicher Notar — Büro: Main St., Humboldt, Sasl.

FRANK H. BENCE BARRISTER, SOLICITOR, NOTARY, ETC. — HUMBOLDT, SASK. —

E. M. HALL, LL.B. Rechtsanwalt und Öffentlicher Notar. Wadena, Sask.

R. H. MACKENZIE Rechtsanwalt, Sachverwalter Öffentlicher Notar Humboldt, Sasl. Office Railway Ave. Telephone 42

H. J. FOIK Rechtsanwalt und Öffentlicher Notar — Humboldt, Sasl. — Speisebüro: Man spricht Bruno, Sasl. Deutsch.

Joseph W. MacDonald, B.A. Rechtsanwalt und Notar, Eid-Kommissar Geld-Anleihen werden vermittelt. Büro: frühere Geschäftsstelle des H. J. Foik BRUNO, SASK.

Licensed Auctioneer I am ready to call AUCTION SALES anywhere in the Colony. Write, phone or call for terms. A. H. PILLA, MÜNSTER

All kinds of Meat can be had at Pitzel's Meat Market The place where you get the best and at satisfactory prices.

WE BUY Cattle, Hogs, Sheep and Poultry. If you have them to sell let us know, we pay highest prices. Pitzel's Meat Market L. Livingstone St., HUMBOLDT, Phone 62

DR. JAMES C. KING Dentist OFFICE: Phillips Block, Main Str. Telephone 64 Humboldt, Sask.

Baldwin-Hotel Saskatoon Saubere Zimmer. Gute Mahlzeiten. Hoefliche Bedienung. Omnibus am Bahnhof fuer jeden Zug. Man spricht Deutsch.

Wohi Unter dieser fentlich der nor H. Hall in der tzung „Politik“ len Artikel, in n der großen Lüge Berlailler Vertra frage, bechtigt diejen Ausührbr von Berlailler und fügt hinzu, französischen Ueb Rhein und Bial des größten It schide gegen e nur deshalb au sie in dem Gedat Diejenigen die S gen Unglück Eur Berurteilten hat öffnet und ihre tit der ganzen W Reultat sei, das genden Gründe den könne, die in 231 des Berlaill gesprochen wird daß diejenigen, dige bestraft wo antwortung für gen. Umgekehrte genden Mächte t erfürungen da schaft von ihrem gehalten. All „Aber bei Geler nicht beherrichte auf ihre Handlu haben gezeigt, leute Kriegespla sich das Anfech durch Fälschung und daß die B Ländern Bestre die kriegerisch Leitung der Vo französischen A Der norweg hier die Quelle sein Beweisma Er gibt zu, da tlich vor dem Kr lichen Rangeln nis verraten Hg den Männer g und zu wenig getrieben hätte klar und deutl keine aktive K habe. Jeder R zum Kriege Professor Kall tung der Neu für das Recht e Mitteleuropa. Staaten magt für das Ideal zu nehmen. Recht, der un und er rufe tes willen, so zu entgegen. sich von der a daß es sich se Schwachen ge tei zu ergreife sie, und aus Kall für Mit her, sein Rech solchem Rech es nicht über „Aber“, so tut Mittelere dort das gan test gegen die ten! Und sola selbst für de eintritt, kan

Wohin werden wir geführt?

Unter dieser Ueberschrift veröffentlicht der norwegische Historiker S. H. Kall in der Kopenhagener Zeitung "Politiken" einen fundamentalen Artikel, in welchem er sich mit der großen Lüge unserer Zeit, dem Versailleser Vertrag und der Schuldfrage, beschäftigt. Kall nennt in diesen Ausführungen den Frieden von Versailles einen Straffrieden und fügt hinzu, die Welt habe dem französischen Ueberfall auf Ruhr, Rhein und Pfalz, der Auffstellung des größten Friedensheeres der Geschichte gegen ein entwaffnetes Volk nur deshalb zusehen können, weil sie in dem Gedanken gelebt, daß die Besiegten die Schuld an dem ganzen Unheil Europas trügen. Die Verantwortlichen hätten ihre Archive geöffnet und ihre Politik vor der Kritik der ganzen Welt bloßgelegt. Das Resultat sei, daß man keine ausreichenden Gründe für die Schuld finde, die in dem Paragraphen 231 des Versailleser Vertrages ausgesprochen wird. Nichts beweise, daß diejenigen, die als Kriegsschuldige bestraft worden seien, die Verantwortung für den Krieg auch trügen. Umgekehrt aber hätten die siegenden Mächte trotz ihrer Unschuldserklärungen das Licht der Wissenschaft von ihren Handlungen ferngehalten. Kall fügt dann hinzu: „Aber bei Gelegenheiten, die sie nicht beherrschten, sind Streiflichter auf ihre Handlungen gefallen und haben gezeigt, daß ihre drei Hauptleute Kriegspläne lehrten, daß sie sich das Ansehen der Friedlichkeit durch Fälschungen gesichert haben und daß die Presse in allen drei Ländern Bestechungen empfing, um die kriegerische Stimmung unter Leitung der Vordergrundfigur der französischen Politik, des Herrn Poincaré, zu heben.“

Der norwegische Gelehrte führt hier die Quellen an, aus welchen er sein Beweismaterial geschöpft hat. Er gibt zu, daß Deutschlands Politik vor dem Kriege einen bedauerlichen Mangel an Menschkenntnis verraten habe, daß seine leitenden Männer große Fehler gemacht und zu wenig aktive Rechtspolitik getrieben hätten, aber er sagt auch klar und deutlich, daß Deutschland keine aktive Kriegspolitik getrieben habe. Jeder Kenner der Kräfte, die zum Kriege führten, wisse das. Professor Kall bemängelt die Haltung der Neutralen. Sie müßten für das Recht eintreten; das fordere die Neutralen. Aber die Neutralen Staaten wagten nicht, das Schicksal für das Ideal einzutreten, auf sich zu nehmen. Nur der ruhe nach Recht, der unter dem Unrecht leide, und er ruhe nicht um des Rechtes willen, sondern um dem Leiden zu entgehen. Die Neutralen ließen sich von der alten Erfahrung leiten, daß es sich selten lohne, für den Schwachen gegen den Starken Partei zu ergreifen. Deshalb schwiegen sie, und aus ihrem Schweigen leitete Kall für Mitteleuropa die Pflicht her, sein Recht selbst zu fordern, mit solchem Nachdruck zu fordern, daß es nicht überhört werden könne. „Aber“, so fährt Kall fort, „was tut Mitteleuropa? Sammelt sich dort das ganz Volk unter dem Protest gegen die Schuldfrage? Mit nicht! Und solange Mitteleuropa nicht selbst für den Sieg der Wahrheit eintritt, kann es unmöglich erwarten, daß andere die Wahrheit zu seinem Besten respektieren.“ Kall geht scharf ins Gericht mit jenen mittel-europäischen Staatsmännern und ihren Beauftragten, die in anderen Ländern herumreisen, Verbeugungen über Verbeugungen machen und ihrer Völker Schuldhaftigkeit bekennen, und er ruft voller Abscheu aus: „Das Sündenbekenntnis ist eine Unwahrheit! Es handelt sich bei diesen Verbeugungen nicht um Neuzug, sondern um politische Berechnung. Es hat aber die Wirkung, daß die eigentlichen Verbrecher weiter frei herumgehen und Kriegsgefahr in folgedessen weiter droht. Die Entwicklung des Rechts geht bekanntlich sprunghaft vor sich, aber immer dadurch, daß derjenige, der unter dem Unrecht leidet, die Forderung des Rechts aufzieht. Bald wird der eine, bald der andere durch Leid dazu berufen, bald auf diesem Gebiete, bald auf jenem. Diesmal wurde Mitteleuropa ausgewählt, und die Aufgabe war die, das Recht der Wahrheit in der internationalen Politik zu verteidigen. Die Verantwortlichen aber haben gründlich ihre Aufgabe vernachlässigt.“

Ruf zur Treue und Einigkeit.

Aus dem gesamten Rheinland ergeht die dringliche Mahnung an das Reich. Im westlichen Deutschland wurde der Parteihäcker begraben. Berlin, 25. April. „Wir stehen in Tagen, die so schicksalsschwer sind, wie die im Juli und August 1914.“ Diese Worte sind das Motto eines Rotrufes, den das gesamte Rheinland ergehen läßt, um das deutsche Volk auf den Ernst der Stunde zu lenken, in der sich unter Umständen die Zukunft des Reiches entscheiden wird. „Wir dürfen keine Parteien mehr kennen und haben die Pflicht, alles daran zu setzen, um durch Einigkeit den schwer bedrohten Westen zu retten!“ Der Rotruf ergeht von allen Organisationen des besetzten Gebietes. Unter ihnen befinden sich der Westausschuß für Rhein, Saar und Ruhr, der Reichsverband der Rheinländer, der Saargebiet, der Verein der Pfälzer, die westfälischen Heimatverbände, die rheinische Freimannschaft von Eupen, Malmedy und Konigscha. In dem Aufzuge heißt es weiter: „Deutsche Männer und Frauen! Die außenpolitischen Verhältnisse sowie die Lage der besetzten Gebiete erheischen dringend, daß bis zum Ende des Weltkampfes in dem Bestreben ausgeharrt wird, das Rheinland aus dem Parteilampf herauszulassen.“ Am Rhein und an der Ruhr ist die vielgerufene Volksgemeinschaft zur Tat geworden. Kein Hader der Konfessionen, kein Zank der Parteien, kein Klassenkampf verdrängt das Gefühl unauf löslicher Gebundenheit mit dem Reich. „Dieses rheinische Vorbild ruft Euch zu: Bedenkt, daß die Treue des besetzten Gebietes zur Rachefeier verpflichtet. Seid einig, einig, einig!“ Der Aufruf wurde an allen Orten des Reiches verlesen. Er ließ in allen Bevölkerungsschichten einen gewaltigen Eindruck zurück.

Die Verlotterung des politischen Lebens in den Ver. Staaten.

Man kann nur mehr mit Ekel die Enthüllungen über die Bestechlichkeit und Korruption in politischen Kreisen lesen. Je weiter die Untersuchung geht, um so mehr zeigt es sich, wie unser ganzes politisches Leben von Unehrlichkeit geradezu durchfressen ist. Ueberall begegnet man dem größten Verlogenheit und Verleumdung. Der Begriff der Ehre scheint den meisten unbekannt zu sein. Ehrenhaftigkeit ist fast nirgends mehr zu finden. Man ist fast bange den Spuren nachzugehen, denn man weiß nicht, wohin sie demnächst führen werden, und möchte doch nicht ganz seinen Glauben an die Menschen verlieren. Was einem am meisten und schmerzlichen in der ganzen schmutzigen Affäre berührt, ist die Gesinnungslosigkeit, die sich in so erschreckender Weise bei allen offenbart. Viele von denen, die enthält und schamlos entblößt vor der Welt dastehen, empfinden nicht einmal ihre Schmach und Schande. Es ist sogar möglich, daß die meisten mit einem blauen Auge davonkommen und daß die ganze Sache ihrer politischen Laufbahn keinen nennenswerten Schaden zufügen wird. Das zeigt, wie niedrig die öffentliche Moral steht und wie gering die sittlichen Forderungen sind, die man an Politiker stellt. Es sollte anders sein. Man sollte von einem Mann, dem das Wohl des Volkes anvertraut, erwarten, daß er auch den leiblichen Schein von Unehrlichkeit vermeide. Selbst ein leiblicher Verdacht von Bestechlichkeit sollte es einem Manne unmöglich machen, weiter in seiner Laufbahn zu verharren. Das würde auch ein hochentwickeltes Ehrgefühl fordern. Anstandshalber sollte sich ein Politiker, auf den ein Schatten gefallen ist, von weiterer politischer Tätigkeit zurückziehen. Doch Ehre gilt unter den Politikern unserer Zeit bitter wenig. Was auch der gute Name verloren gegangen sein, man sucht doch weiter in seiner einträglichen Stellung zu bleiben. Mit Geld kann man ja wieder alles gut machen. Das muß man als Verlotterung und Verleumdung der Gesinnung bezeichnen. Der Politiker stellt sich eine eigene Moral, die wesentlich sich unterscheiden von der gangbaren Sittlichkeit. In dieser politischen Moral hat, was sonst als Ehrlichkeit gilt, überhaupt keinen Platz. Es wird stillschweigend von allen Politikern zugegeben, daß man den öffentlichen Schatz jederzeit bestehlen kann, vorausgesetzt, daß man dabei nicht erwischt werde. Nicht die Tat ist an sich schon schimpflich, sondern, daß man dabei ertappt wird. Es ist das eine Vubennorm. So handeln nämlich Vuben, die dem Nachbarn die Kehle stechen. Auch diese sehen nichts Schimpfliches in ihrem Tun. Nur das Ehrwidrigwerden gilt bei ihnen als schimpflich und dumm. Auf diesen Standpunkt der Vubennorm ist unser öffentliches Leben gesunken. Zwei Gründe gibt es für diese schmachvolle Verleumdung. Der erste ist das herrschende Parteiwesen. Der Parteipolitiker beurteilt alles vom Parteistandpunkt. Gut ist, was der Partei und den Parteigenossen Nutzen bringt. Schlecht ist, was der Partei zum Nachteil gereicht. Eine solche Auffassung muß nach und nach alles sittliche Empfinden abtumpfen. Alle Sittlichkeit wird da am Maßstab der Opportunismus gemessen. Es ist der nackte Utilitarismus. Wo aber eine solche Denkweise sich breit macht, da ist alles möglich, da verliert Unehrlichkeit und Ungerechtigkeit alle natürliche Schamhaftigkeit. Parteipolitik verdirbt die Gewissen und untergräbt alle Sittlichkeit. Wir fangen jetzt an, die Früchte unseres Parteiwesens zu ernten. Doch täuschen wir uns nicht. Wir stehen erst am Anfang. Wir werden noch Zeuge einer Korruption sein, wie sie größer selbst zur Zeit des Römischen Kaiserthums nicht war. Der zweite Grund ist das professionelle Politiktum. Der Fluch der Demokratie ist nämlich der professionelle Politiker. Bei diesem geschieht es nämlich, daß er nach und nach all sein Denken rein auf Politik einstellt. Sein Gesichtskreis engt sich mehr und mehr ein. Er verliert den Blick für höhere Ideale und lernt alles nur nach dem politischen Eindruck zu beurteilen. Es bildet sich so bei ihm eine politische Moral, die wiederum keine Beziehung zur Gesamtmoral hat. Er löst seine Politik los von dem Boden der Sittlichkeit. Unter Politikern gelten deshalb ganz andere Grundsätze als bei dem gewöhnlichen Volke. Ein jeder Stand bildet sich nach und nach eigene Ideale und eigene Ehrenbegriffe. So hat der Arztstand seine Ideale und der Kaufmannsstand die seinigen. Wo zwischen den verschiedenen Ständen reger und wechselseitiger Verkehr stattfindet, da wird es verhindert, daß die Standesmoral unter die allgemeine Moral hinabsinkt. Wo aber keine solche Mischung besteht, da verfinnert die Standesmoral und wird selbstständig orientiert. Das ist nun bei dem professionellen Politiktum der Fall. Es steht nicht in lebendiger Verbindung mit dem Volke und so müssen die Ideale desselben mehr und mehr sinken. Früher war es anders. Da war man nicht ausschließlich Politiker. Da war man zugleich auch Bürger in irgend einer Eigenschaft. Man verengte sich deshalb nicht auf den rein politischen Standpunkt. Man behielt die Augen offen auch für andere Dinge. Das war die Zeit der guten alten Standespolitik. Da waren es Stadtmänner, die in den Rat der Stadt und der Nation gewählt wurden. Es waren Männer, die auch in anderen Kreisen als rein politischen gelten wollten. Es war ihnen nicht genug, daß sie nur von Politikern als ehrlich beurteilt wurden. Sie wollten die Anerkennung ihrer Mitbürger auch im täglichen Leben genießen. Da gab es keine Trennung der Politik von der Moral. Wer da als Politiker gerichtet war, der war auch als Mensch gerichtet. Parteimoral und professionelles Politiktum sind das Verderben unseres öffentlichen Lebens. Unser politisches Leben ist durch beide verfaulend. Und nun will man auch noch eine Verpolitisierung unseres gesamtlichen Lebens. Dann würde die Korruption schon gar keine Grenzen mehr haben. (C. B. in Excelsior.)

Parteiwesen und professionelles Politiktum sind das Verderben unseres öffentlichen Lebens. Unser politisches Leben ist durch beide verfaulend. Und nun will man auch noch eine Verpolitisierung unseres gesamtlichen Lebens. Dann würde die Korruption schon gar keine Grenzen mehr haben. (C. B. in Excelsior.)

Poor little Belgium

wird von Francesco Ritti, dem ehemaligen italienischen Ministerpräsidenten, folgendes hinter den Spiegel gesteckt: „Seit dem Kriege hat sich poor little Belgium gewaltig geändert; es ist das Laboratorium geworden, in dem die verderblichsten Gifte des Ruchschritts und der Gewaltherrschaft erzeugt werden. Belgien war die einzige Macht, die Frankreichs Hauptpolitik mitmachte. Belgien verlangt so viel Kriegsschadigung von Deutschland, wie ganz Belgien wert ist. Belgien hat seine Neutralität aufgegeben und ist ein militärischer Staat geworden. Belgien hat mehr Militär als Dänemark, Schweden, Norwegen, Holland und die Schweiz zusammengenommen; Belgiens Heer ist größer als das des vorkrieglichen Deutschlands, größer als die Heere Oesterreichs, Ungarns und Bulgariens zusammengerechnet. Belgiens Rechtsverletzungen sind himmelschreiend. Belgiens Handel und Wandel sind durch Belgiens eigene Politik verfaulend. Belgien ist durch Frankreich in die schlimmste Lage gebracht. Belgien muß als abschreckendes Beispiel gelten.“

Manitoba.

Souris. Der große Regierungselevator, den die Manitoba Grain Growers Association gepachtet hat, fiel einem Feuer zum Opfer. Kapinka. Mr. Hart, 81 Jahre alt, aber noch ein rüstiger Mann, suchte mit seinem Gespann in den Schuppen zu fahren. Er fiel aber herunter und wurde schwer verletzt. Einige Stunden später fand ihn seine 77-jährige Frau hilflos und tödlich verwundet. Sie verhielt vergeblich, ihren Mann in den Schuppen hineinzuschleppen. Dann ging sie einige Meile zum Hause, um Decken zu holen, mit denen sie ihn zudeckte. Sie blieb sechs Stunden lang bei ihm, bis gegen Mitternacht der Tod ihn

Aus Canada

Eastfatchman. Schanabon. Im Dorfe Ravenscrag, 35 Meilen östlich von hier, ertranken zwei Kinder. Das eine war das dreijährige Söhnchen von Charles C. Gregory. Das Kind sollte während der Abwesenheit der Eltern im Hause spielen, ging aber weg, und als die Eltern nach einer Stunde zurückkehrten, vermischten sie es. Der kleine Leichnam wurde in geringer Entfernung vom Hause im Bache gefunden. Am Donnerstag meldet der C. P. R. Stationsagent S. C. Sharpe, daß keine kleine dreijährige Tochter fehle. Nach langem vergeblischen Suchen wurde sie am Montag ertrunken im Bache gefunden.

Riceon. Hier brannten sechs Gebäude nieder. Die Gebäude des Eigentümers waren Frau Smith, in deren Haus das Feuer entzündet, J. Ottendahl, Vorkers Generalfabrik, die Fräckererei von Riceon Kems und die Imperial Oil Company. Der Gesamtverlust beläuft sich auf nahezu \$18,000.

Madison. Eine Regierfamilie, die seit einigen Jahren im Bezirk farmt, wurde schwer heimlich. Als der Mann, Joseph Lawson, am Montag in Maidstone war, um einige einzukaufen, wollte seine Frau das Abendessen zubereiten und gosh dabei Petroleum ins Feuer. Die Petroleum explodierte und die Flammen erfassten ihre Kleider. Die erblindete 95-jährige Großmutter, Frau Anna Crawford, sah mit ihrem 4 Monate alten Enkelkinde nahe dabei. Sie wurde samt dem Kinde durch die Gewalt der Explosion vom Stuhl geschleudert und beide verbrannten. Von da aus griff das Feuer auf das Haus über. Frau Lawson lief vor die Türe und wälzte sich auf dem Boden, um die Flammen zu erlösen. Mr. Lawson war gerade auf dem Heimwege, als das Unglück geschah, und bei seiner Ankunft sah er eben das Dach seines Hauses einstürzen. Er fand seine Frau, furchtbar verbrannt, nur noch einige rauchende Fesseln am Leibe. Sie starb unter größten Schmerzen im Laßburn-Hospital.

Ontario.

St. Catharines. Nach einer Mitteilung des internationalen Ackerbauinstituts in Rom, betrug der ausfuhrbare Ueberfluß aus den Weizen produzierenden Ländern am 1. März 513,000,000 Bushel. Die Länder, die Weizen einführen, werden vom 1. März bis 1. Juli nur 238,000,000 Bushel benötigen. Die Einwanderung hat im Finanzjahre 1923-24 um 104 Prozent gegenüber 1922-23 zugenommen. Während der letzten 12 Monate sind 148,650 Personen nach Canada gekommen, während es im Vorjahre nur 72,887 waren. Aus den Ver. Staaten hat die Einwanderung um 7 Prozent abgenommen. Die britische Einwanderung betrug 72,919, aus anderen Ländern, Ver. Staaten ausgenommen, 55,150.

Der schlane Zahnarzt.

Zum Zahnarzt kommt eine Mutter mit ihrem sechsjährigen Söhnchen, das einen hoblen Zahn und entsprechende Angst vor dem Zahnarzt hat. Der Kleine heult hundertmal, bis ihn der Arzt mit den Worten beruhigt: „Vor mal, kleiner, kannst du gut pfeifen?“ „Zawohl.“ „Dann pfeif mir mal was vor.“ „Der Junge pfeift und der Arzt sagt: „Sehr gut, ganz ausgezeichnet. Pfeifst du, was wir jetzt tun? Sowie's ankamst, weh zu tun, wenn ich den Zahn zieh, dann pfeiffst du und ich hor' auf.“ Damit ist der Junge zufrieden: der Arzt setzt die Zange an, zieht den Zahn und der Junge brüllt schauerhaft. „Aber, Junge, warum hast du denn nicht gepfeiffen?“

Schiffskarten

Canadian Pacific Steamships

Wir können Ihre Familie oder Verwandte von Europa nach Canada bringen zu niedrigen Raten und in kurzer Zeit. Unsere 15 großen Dampfer gehen alle paar Tage von Europa nach Canada ab.

Wir unterhalten unsere Büros in allen wichtigen Städten Europas, einschließlich Hamburg, Bremen, Berlin, London, Danzig, Liban, Moskau, Riga, Saratow, Odessa, Wien, Budapest, Varna u. a.

Wir verschaffen kostenfrei Affidavits und sind Ihnen behilflich, die übrigen erforderlichen Dokumente zu sichern, die zur Einreise Ihrer Angehörigen erforderlich sind.

Für weitere Auskunft wende man sich an unsere Lokal Agenten, oder schreiben Sie in Ihrer eigenen Sprache an

W. C. Casey, General Agent
364 Main St., Winnipeg, Man.

British Empire Exhibition

Wembley Park April bis Oktober LONDON — 1924

Vollständige Tickets für Bahn und Seereise

Besucht mich für Auskunft über Fahrpreise, Abfahrten etc.

Wer Freunde in Europa behilflich sein möchte, nach Canada zu kommen ist erucht, sich bei mir zu erkundigen

E. J. GAUDET Muenster

Canadian National Rys.

Offizieller Wetterbericht von Münster, Sask.

| Datum | 1924 | | 1923 | | 1922 | |
|----------|---------------|---------|---------------|---------|---------------|---------|
| | 6-8 Uhr Temp. | Wichtig | 6-8 Uhr Temp. | Wichtig | 6-8 Uhr Temp. | Wichtig |
| 1. April | 35 | 9 | 26 | 5 | 30 | 11 |
| 2. " | 45 | 25 | 25 | 4 | 36 | 16 |
| 3. " | 44 | 26 | 30 | 3 | 38 | 24 |
| 4. " | 36 | 25 | 36 | 11 | 42 | 33 |
| 5. " | 43 | 21 | 21 | 2 | 36 | 27 |
| 6. " | 50 | 25 | 15 | 19 | 41 | 29 |
| 7. " | 46 | 29 | 32 | 7 | 47 | 33 |
| 8. " | 36 | 21 | 35 | 15 | 40 | 30 |
| 9. " | 27 | 15 | 37 | 12 | 35 | 22 |
| 10. " | 32 | 16 | 33 | 15 | 46 | 19 |
| 11. " | 28 | 3 | 44 | 4 | 46 | 25 |
| 12. " | 49 | 20 | 43 | 22 | 36 | 21 |
| 13. " | 45 | 19 | 44 | 17 | 40 | 25 |
| 14. " | 44 | 27 | 50 | 22 | 42 | 32 |
| 15. " | 35 | 31 | 53 | 23 | 42 | 25 |
| 16. " | 40 | 21 | 62 | 30 | 40 | 22 |
| 17. " | 45 | 25 | 71 | 34 | 35 | 20 |
| 18. " | 48 | 25 | 73 | 40 | 30 | 7 |
| 19. " | 42 | 23 | 61 | 38 | 37 | 18 |
| 20. " | 46 | 21 | 54 | 37 | 55 | 27 |
| 21. " | 45 | 29 | 45 | 27 | 68 | 36 |
| 22. " | 47 | 26 | 49 | 19 | 74 | 41 |
| 23. " | 48 | 26 | 51 | 26 | 56 | 38 |
| 24. " | 41 | 27 | 44 | 28 | 50 | 28 |
| 25. " | 45 | 23 | 46 | 29 | 56 | 21 |
| 26. " | 56 | 26 | 61 | 25 | 64 | 30 |
| 27. " | 50 | 35 | 72 | 34 | 64 | 32 |
| 28. " | 51 | 35 | 66 | 35 | 62 | 36 |
| 29. " | 56 | 35 | 55 | 32 | 69 | 33 |
| 30. " | 58 | 31 | 49 | 32 | 70 | 35 |

Durchschnittstemperatur: 40.3 23.5 46.1 19.1 50.8 29.5
 Regen: 1 in. 2 in. 1.12 in.
 Schnee: 9 in. 1.80 in.

Korrespondenzen

Bre men, Sask.
Berter Bote!
Mit großer Genugtuung vernahm ich die Mitteilung, daß der Name der Post-Office Dead Moose Lake in Marysburg umgewandelt wurde.

Während man dort auf diese Weise Millionen einnimmt und damit öffentliche Anstalten und Wegebauten fördert, dürfen wir hier in die Tasche greifen, um durch direkte Steuern diese Zwecke aufrechtzuerhalten und noch außerdem das unvermeidliche Defizit zu begleichen, welches der Provinz durch das Prohibitions Gesetz selbst erwächst.

Deutsches Generalkonsulat i. Canada.
Montreal, den 26. April 1924.

An die Redaktion des
„St. Peters Bote“, Münster, Sask.
Gedächtnis Herrn!

Dem Deutschen Generalkonsulat ist eine Bekanntmachung des Reichsministeriums für Wiedererwerb zugegangen, deren Inhalt für solche Deutsche von Interesse ist, welche auf Grund des Paragraphen 19 der Anlage zu Artikel 298 und Artikel 260 des Verfallener Verträge Wertpapiere an das Deutsche Reich abgetreten haben oder noch abzutreten haben.

Sachhabungsamt
Kempf, Generalkonsul
Adresse: German Consulate
General, 137 McGill St., Montreal.

Münster Getreidepreise:

Table with 2 columns: Grain type and Price. Includes items like Weizen No. 1 Northern, Hafer No. 2 C.W., Gerste No. 3 C.W.

Sichere Geneilung aller Kranken
Granthematisch, Heilmittel
3808 Prospekt Ave., E.C., Cleveland, Ohio.

BARBER'S DRUG STORE
HUMBOLDT - Wo es sich lohnt zu kaufen - SASK.
Der Drug Store mit führenden Agenturen wie REXALL PREPARATIONS

For Your Protection
There is an established cash price for all Ford products, which price is fixed by the Ford Motor Company of Canada, Limited.
In co-operation with the Traders Finance Corporation the Ford Motor Company of Canada, Limited has also established a fixed price to be paid if a purchaser wishes to purchase on the deferred payment plan.

Bauholz und alles Bau-Material,
Kohlen-Verkaufsstelle
BULLDOG Getreide-Pflanzmaschinen • DeLAVAL Rahm-Separatoren
BRUNO LUMBER & IMPLEMENT CO.
P. A. SCHWINGHAMER, PROP.

Katholiken, unterstützt eure kath. Brüder!
die auch seit langen Jahren als ehrliche und zuverlässige Leute bekannt sind.
Schiffs- und Bahnkarten von und nach allen Ländern sind zu haben bei
J.C. Wehrens, Regina, Sask., Quebecstr. 1764.

THE HUMBOLDT CENTRAL MEAT MARKET
Austisches Fleisch aller Art stets vorrätig.
Unsere Spezialität: Vorzügliche Würste.
Bringt uns Eure Rinde, Kalber, Schweine und Geflügel, Lebend oder Gefchlachtet. - Wir bezahlen höchste Preise.
SCHAEFFER-ECKER CO. - HUMBOLDT, SASK.

Vom Deutschen Generalkonsulat,
137 McGill Street, Montreal,
gesuchte Personen.
Eberwein Georg Martin, Professor: Gärtler und Geldwechsler, soll im Jahre 1899 von Dresden ausgemwandert sein.

Dritte jährliche Reise nach der Pacific-Küste
Spezialzug von Winnipeg, mit Halten an Punkten, die von besonderem Interesse sind.
Wird persönlich geleitet.

Diese Tour wird für Fernreisende großes Interesse bieten; für Studenten und Lehrer aber ist damit eine außergewöhnliche Gelegenheit geboten, ihr Wissen zu bereichern und den Jasper National Park, das canadische Felsengebirge und die Pacific-Küste unter besonders günstigen Umständen zu besichtigen.

Kaufe Schweine, Vieh und Schafe
Besichide jeden Dienstag von St. Gregor
Bezahle die höchsten Preise SAM MARKEL
Phone-Ring 7 St. Gregor, Sask.

Zu verkaufen:
Halbe Sektion in gutem Farmdistrikt, Schule und Markt in der Nähe, Gelegenheitskauf, Leichte Bedingungen. Man schreibe an Box 96, Prince Albert, Sask.

Essay Contest.
To encourage the pupils attending school to find out all they can about Saskatchewan's worst weed, the council of R. M. Humboldt No. 370 hereby announce that they will give prizes to the value of \$20.00, consisting of the following:
First, \$5.00; second, \$4.00; third, \$3.00; fourth, \$2.00, and six prizes of \$1.00 each for an essay on Perennial Sow Thistle, according to the following rules:

Erster Preis \$50 Zweiter Preis \$25
Für einen Handelsnamen, Marke oder Handelsmarke, unter welcher unsere Butter überall in Canada, in den Ver. Staaten und dem britischen Inselreich bekannt werden würde, eröffnen wir einen Wettbewerb mit obigen Barpreisen. Konkurrenten und Nachahmer zwingen uns, einen Namen zu adoptieren, der registriert und anerkannt werden soll als höchste Qualität, soweit Butter in Betracht kommt.

Deutsche Metzgerei, Würstfabrik und Delikatessengeschäft.
Wir fabricieren 35 Sorten feinste deutsche Würst, auch Schinken, Speck, sowie reines Schweinefleisch zu niedrigsten Preisen. Da wir großen Umsatz haben, ist unsere Ware immer frisch und schmackhaft. Wir verschicken nach überall hin. Wiederverkäufer erhalten guten Rabatt. Auch importieren wir Schweizerkäse, Limburger, Gorgonzola, Roquefort, Edam usw. Auch kaufen wir frische Eier, Butter und Geflügel.

Bestellen Sie Automobil-Gummireifen direkt von uns und reduzieren Sie die Kosten auf ein Minimum.
Table with columns: Fabric, Hvy. Fabric, Hvy. Cord, Ex. Hvy. Cord, Hvy. Tubes, Ex. Hvy. Tubes. Includes items like 30x3 1/2, 32x3 1/2, 31x4, 32x4, 33x4, 34x4, 32x4 1/2, 33x4 1/2, 34x4 1/2, 35x4 1/2, 36x4 1/2, 33x5, 35x5, 37x5.

Oil-Spezial:
5-Gallon-Kannen bestbekanntes Motor-Oel \$4.00
Batterie-Spezial:
6-Volt-Batterie, passend für alle kleinen Automobile, bestbekanntes Fabrikat \$16.50
Automobil-Gummireifen senden wir C. O. D. zu freier Untersuchung.
TIRE BARGAIN HOUSE
208-20th Street West Phone 2956 SASKATOON, Sask.
Unsere Referenzen: R. G. Dunn, Bradstreet; Bank of Nova Scotia (West Side); jede Bank in Saskatoon.

U.I.O.
Auf
in M
Go
verher
werd
Der Gouverneur
Karronpiel in D
Das Resultat der
Der Vertrag von
England. - D
Der Gouverneur
über die Re
Die Eltern a
umdrückte Red
welcher ihre S
werden sollten,
cher sie mit ihne
und die Schule,
sollen, zu bestin
gerechtigkeit un
Rechten hat der
das Heim, zu se
unserer Verfassu
das Fundament
nationalen Regi
mie und das
einmal verlegt
den, dann ist es
gierung bestell
es keine Gesell
und keine Hum
sollte es die er
gierung sein, d
die heiligen Re
in der Verfassu
zuhalten und a
wir die Tatsach
schließen wir u
nis, daß in sech
denz breitzum
die Rechte de
und dem Staat
Berantwortlich
die einzig der
sollen Spione
und Polizisten
geleitet werden
denz weitere K
unserer Regier
Fahwasser g
nalisation des
Beginn des
rung."
Bei oberfläch
Worte möchte
der Gedanke
katholischer B
lischer Gelehr
selben sein m
enthaltenen G
weg dem Rat
auch der ch
sprechend.
vielfachen G
praktischen G
in beinahe al
der Welt dur
griffe auf die
Untertanen
Doch der Ur
ist kein her
sondern de
Blaine von
ist umso erfu
verlucht ist
halb der kat
allmählich
Grundfägen
tes und de
abblomme
fällen der
durch den
wolle.
Die schlin
sch alle St
Witern erla
biete der S
ber Staat
auf dem G
gemacht.
Recht befi